

2025

ALLvision

für und mit unseren Kund:innen
in eine nachhaltige Zukunft

Wofür wir stehen

Als sichere Arbeitgeberin ist uns das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen wichtig. Dieses haben wir immer im Blick. Die jüngere Generation ist unsere Zukunft. Deshalb übernehmen wir **soziale Verantwortung** und unterstützen entsprechende Projekte.

Mit unserem Produkt gewährleisten wir die **finanzielle Absicherung** unserer Kund:innen. Dabei achten wir nicht nur auf Gesetze und Vorschriften, sondern blicken über den Tellerrand. Nachhaltig ausgerichtet sind auch unsere **Investitionen**, welche regelmäßig **nach ESG-Gesichtspunkten** zertifiziert werden.

**Mit Sicherheit und Vertrauen
sind wir seit mehr als
20 Jahren für Sie da!**

Inhaltsverzeichnis

SEITE 4	Über diesen Bericht
SEITE 5	Vorwort
SEITE 6	Die Allianz Vorsorgekasse im Überblick
SEITE 12	Wir gestalten unsere Zukunft #nachhALLtig
SEITE 18	Sicherheit und Stabilität
SEITE 26	Nachhaltiger Investor
SEITE 42	Umweltschutz in der Organisation
SEITE 46	Attraktive Arbeitgeberin
SEITE 52	Engagement für die Gesellschaft
SEITE 60	Glossar
SEITE 64	Kontaktdaten

Über diesen Bericht

Der letzte Bericht dieser Art wurde im März 2025 veröffentlicht. Diesen und den Geschäftsbericht des Jahres 2024 finden Sie unter www.allianzvka.at/ueber-uns/download.html. Bis 2023 wurde mangels gesetzlicher Vorgaben der Bericht nach GRI-Standard erstellt. Durch die mit 01. Oktober 2024 in Kraft getretene BMSVG-Novelle hat nunmehr die Berichterstattung nach EU-Standard zu erfolgen. Die einschlägigen Offenlegungen finden Sie unter www.allianzvka.at/ueber-uns/nachhaltigkeit.html

Der Bericht erscheint bis auf weiteres jährlich, wobei laufende Weiterentwicklungen ebenso wie gesetzliche Änderungen seinen Umfang und Inhalt entsprechend beeinflussen. Teile des Berichtes, welche nicht durch die SFDR thematisiert werden, bleiben in der gewohnten Darstellung Teil dieser Unterlage.

Weiters erfolgt in Entsprechung der EU-weit geltenden CSRD und der diesbezüglichen Konzernvorgaben, die Berichterstattung zu arbeitgeberspezifischen Kennzahlen und Umweltinformationen ab dem Berichtsjahr 2024 zentral durch die Allianz Gruppe und wird ausschließlich im Annual Report inklusive Sustainability Statement der Allianz SE veröffentlicht.

Die Darstellungen und Daten des Portfolios betreffen die Veranlagung der Kundengelder in der Veranlagungsgemeinschaft der Allianz Vorsorgekasse AG. Der Compliance Management Ansatz ist gemeinsam mit dem der Allianz Gruppe Österreich beschrieben. Konkrete Angaben zur Compliance sowie Daten zu Spenden und Sponsoring beziehen sich ausschließlich auf die Allianz Vorsorgekasse AG.

Es ist uns ein Anliegen, eine gendergerechte Sprache zu verwenden. Auch in diesem Bericht berücksichtigen wir bei Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen sowohl die weibliche, die männliche als auch die diverse Form. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde jedoch für alle weiteren Stakeholder-Gruppen die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Frauen, Männer und Personen des diversen Geschlechts mögen sich von den Inhalten unseres Berichtes gleichermaßen angesprochen fühlen.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2025 hat an den Kapitalmärkten turbulent begonnen. Die zu Beginn positive Stimmung nach der Trump-Wiederwahl kippte durch die neue US-Zollpolitik rasch und verursachte im März/April starke Wertverluste, welche uns zum Gegensteuern zwangen. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir auch bereits erzielte Gewinne der Vorjahre für unsere Kund:innen zu erhalten und bestmöglich abzusichern. Genaueres zu diesem Thema finden Sie unserem Geschäftsbericht 2025.

Die weltweite Verunsicherung ließ erst nach diversen Zollabkommen nach und ermöglichte eine positive zweite Jahreshälfte. Weiterhin hat das Thema Künstliche Intelligenz (KI) viel Aufmerksamkeit – nicht zuletzt wegen des steigenden Strombedarfs für Rechenzentren, die kritisch zu beobachten sind. Besonders gut entwickelten sich in diesem Umfeld Unternehmen aus den Bereichen Halbleiter und Stromnetze.

Nachhaltigkeit hat in 2025 neue Schwerpunkte bekommen: Neben Klima und fairen Arbeitsbedingungen rückt die Rolle in den Fokus, die einzelne Staaten und Unternehmen für die Sicherheit unserer Gesellschaft spielen. Auch unser Blick fällt daher verstärkt auf Sicherheits- und Verteidigungsfragen.

Trotzdem haben wir uns die Zeit für ein weiteres Anliegen genommen: Wir haben unseren Due-Diligence-Fragebogen überarbeitet und den Fokus auf Biodiversität – also Artenvielfalt und gesunde Ökosysteme – deutlich verstärkt. Es geht darum, wie Unternehmen mit Landnutzung, Wasser, Rohstoffen und ihren Lieferketten umgehen und welche Auswirkungen sie so auf Natur und Lebensräume haben.

Auch bei unseren Onlineservices sind wir einen großen Schritt weitergekommen: Durch die Implementierung von ID Austria-Funktionalitäten können sich unsere Anwartschaftsberechtigten noch sicherer und bequemer in unser Onlineportal einloggen. Die papierarmen Prozesse, die wir im Vorjahr gestartet haben, laufen stabil und werden gut angenommen. Gemeinsam mit unseren Kund:innen sparen wir so wertvolle natürliche Ressourcen und CO₂.

Besonders freut uns, dass wir 2025 von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) erneut und damit zum dritten Jahr in Folge mit Platz 1 in der Kundenzufriedenheit als beste Vorsorgekasse Österreichs ausgezeichnet wurden. Das ist Anerkennung und Ansporn zugleich.

Hinter all dem steht ein engagiertes Team:

Wir danken unseren Mitarbeiter:innen für ihren Einsatz und unseren Kund:innen sowie Anwartschaftsberechtigten für ihr Vertrauen und Feedback.

Gemeinsam gestalten wir eine verlässliche, transparente und zukunftsfähige Vorsorge – mit Augenmaß, klaren Werten und dem Mut, auf neue Herausforderungen angemessen zu reagieren.



Andreas Csurda



Mag. Mag(FH) Marita Hofer

Die Allianz Vorsorge- kasse AG im Überblick

Die Allianz Vorsorgekasse AG (KASSENLEITZAHL 71500 UND 71510) ist ausschließlich in Österreich tätig und hat nur eine Betriebsstätte in Österreich mit Sitz in 1100 Wien, Wiedner Gürtel 9–13. Es gibt keine Zweigniederlassungen.

Allgemein wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Im Jahr 2025 waren insgesamt 28 Personen für die Allianz Vorsorgekasse AG tätig. Es wurden neben den beiden Vorstandsmitgliedern jene Personen gezählt, die direkt bei der Allianz Vorsorgekasse AG angestellt waren, sowie die in der Allianz Pensionskasse AG angestellten Key-Account-Manager:innen, die für die Betreuung der gemeinsamen Kund:innen zuständig sind.

Die Allianz Vorsorgekasse AG gehört zu 100% der Allianz Elementar Versicherungs-AG, Wien. Diese ist ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Holding eins GmbH, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE (börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft) ist.

Führungsstruktur

Unsere Unternehmensführung besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Mit Ausnahme jener Agenden, die gesetzlich dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorbehalten sind, werden sämtliche Vorstandsaufgaben ressortmäßig unter den Mitgliedern des Vorstandes verteilt. Die Mitglieder des Vorstandes haben einander fortlaufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Beachtung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften, nach Maßgabe der Satzung und der im Vorstand beschlossenen Vorstandsscharta. Er gibt Ziele vor, definiert Werte und Strategien des Unternehmens.

Die Organe der Gesellschaft finden Sie auf Seite 4 in unserem Geschäftsbericht 2025.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss aus seiner Mitte eingerichtet. Letzterer kontrolliert neben der Vergütung des Vorstandes auch jene der Schlüsselkräfte des Unternehmens. Sämtliche Organe der Gesellschaft unterliegen den seit Jahren etablierten Fit-and-Proper-Tests.

Die Führungsstruktur endet mit den Abteilungsleitern der einzelnen Fachabteilungen, die dem Vorstand unterstehen und diesem direkt berichten. Der Compliance-Officer, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragte ist ebenso wie die interne Revision als weisungsunabhängige Stabstelle des Vorstandes etabliert.

Die Nachhaltigkeitsthemen liegen operativ in der Verantwortung der Fachabteilungen und strategisch in jener des Vorstandes. Diese werden in regelmäßigen Abständen mit Vorstand, Asset-Managern und externen Beratern besprochen und evaluiert. Die Expertise der einzelnen Fachabteilungen führt zu einer effizienten Arbeitsweise und detaillierten, spezifischen Themenfindung. Der etablierte CSR-Beirat unterstützt mit Know-How und Aktualitätsbezug bei der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes. Wir sehen deshalb von einer Bestellung eines einzelnen Nachhaltigkeitsbeauftragten ab.

Als österreichische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz Vorsorgekasse mehrfachen internen wie externen Kontrollmechanismen durch:

- Aufsichtsrat
- Bank- und Abschlussprüfer
- Compliance Officer und Geldwäschebeauftragten
- Interne Revision
- Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Österreichische Nationalbank AG (OeNB)
- Österreichische Kontrollbank AG (OeKB)
- Sicherungseinrichtung: Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H.

Produkte und Dienstleistungen der Allianz Vorsorgekasse

Betriebliche Vorsorgekassen sind Kreditinstitute nach dem Bankwesengesetz (BWG). Als gesetzliche Grundlage dient das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Die Betrieblichen Vorsorgekassen unterliegen einem umfassenden Governance-System.

- Betriebliche Vorsorgekassen sind laut ihrer Konzession auf die Hereinnahme von Vorsorgekassenbeiträgen, deren Veranlagung und Verwaltung sowie die anschließende Auszahlung der erworbenen Anwartschaften bei Beschäftigungsende bzw. Pensionsbeginn beschränkt.
- Für unselbständig Erwerbstätige stellt der Vorsorgekassenbeitrag eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers zum Entgelt dar. Dies gilt seit Anfang 2003 für alle in Österreich tätigen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 ins Unternehmen eingetreten sind.
- Der Beitrag beläuft sich auf 1,53 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 49 ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz). Dabei finden weder die Geringfügigkeitsgrenze noch die Höchstbeitragsgrundlage des ASVG der Sozialversicherung Berücksichtigung.
- Seit 01. Jänner 2008 sind auch die selbständig Erwerbstätigen mit 1,53 % ihrer Bemessungsgrundlage im Rahmen der Selbständigenvorsorge zur Teilnahme verpflichtet bzw. können Freiberufler sich freiwillig zum Beitritt zu einer Vorsorgekasse entscheiden.

Durch die Einbeziehung der österreichischen Sozialversicherung als systemimmanenter Bestandteil des gesamten Konzepts „Abfertigung neu“ bzw. „Selbständigenvorsorge“ und der engen Anknüpfung an sozialversicherungsrechtliche Vorschriften, ist die Allianz Vorsorgekasse auf in Österreich beitragspflichtige Unternehmen bzw. Selbständige beschränkt.

Das Ziel der Allianz Vorsorgekasse ist es, in der Veranlagung insbesondere auf die Einhaltung der folgenden Rahmenbedingungen zu achten:

- Gesetzliche Kapitalgarantie auf Bruttobeiträge
- Attraktive Veranlagungsergebnisse trotz Schwankungen am Kapitalmarkt
- Die Einhaltung des etablierten Nachhaltigkeitskonzeptes

Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse

Unsere Stakeholder sind jene Interessensgruppen, welche direkt oder indirekt von Aktivitäten unseres Unternehmens betroffen sind. Zum einen sind das die internen Stakeholder, welche direkt mit der Allianz Vorsorgekasse und ihrer Wertschöpfungskette in Verbindung stehen, zum anderen handelt es sich um externe Stakeholder, welche für unser Unternehmen und unsere Geschäftsprozesse von hoher Relevanz sind. Unsere Stakeholder sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Die Art und Weise ihrer jeweils spezifischen Einbeziehung ist im Anhang dieses Berichtes dargestellt.

Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben folgender Partner:

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Allianz Invest KAG)

Die Allianz Invest KAG wurde 1991 zum Zweck der Verwaltung von Investmentfonds für die Allianz Gruppe in Österreich gegründet. In weiterer Folge wurde die Geschäftstätigkeit um die Verwaltung von Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Anleger erweitert.

Für unsere Vorsorgekasse fungiert die Allianz Invest KAG als Asset Manager. Sie unterstützt den gesamten operativen Prozess der Vermögensveranlagung und ist maßgeblich an der (Weiter-)Entwicklung und täglichen Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes im Asset Management beteiligt.

Allianz Elementar Versicherungs-AG

Unsere Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-AG (kurz AEV) übernimmt zahlreiche unterstützende Prozesse wie z.B. das HR-Management, die Personalverrechnung und das Rechnungswesen. Der ebenfalls zentral organisierte Bereich der Informationstechnologie („IT“),

des IT-Risikomanagements und der IT-Security wird gemeinsam mit der Allianz Technology Austria GmbH umgesetzt. Auch die Umsetzung der CSRD-relevanten Reportings erfolgt über die AEV, die alle Einkaufs- und Beschaffungsprozesse zentral steuert und z.B. auch die Standortwahl trifft und sämtliche damit zusammenhängende Dienstleistungsverträge verhandelt.

IDS GmbH – Analysis and Reporting Services

Diese Allianz-Gesellschaft, mit Sitz in München, unterstützt den gesamten Allianz Konzern, und so auch unsere Vorsorgekasse, bei der Berechnung von SFDR-relevanten ESG-Exposures und Erstellung der entsprechenden Berichte zur Sicherstellung der Taxonomie-Konformität.

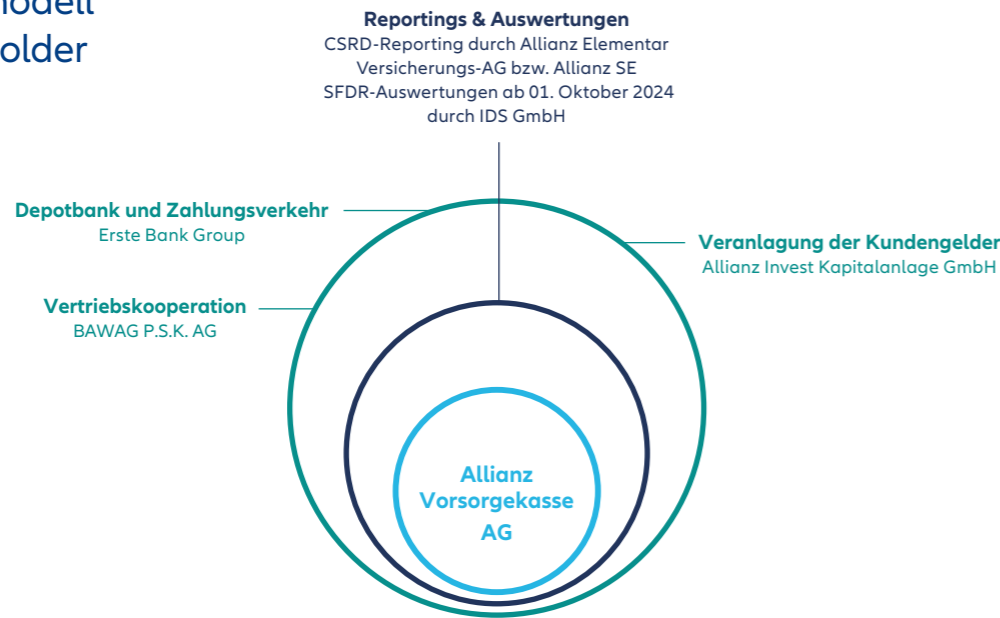
BAWAG P.S.K.

Mit der BAWAG P.S.K. besteht eine aufrechte Vertriebspartnerschaft.

Erste Bank Group

Die Erste Bank Group fungiert als Depotbank und Abwicklungsbank für den gesamten Zahlungsverkehr.

Geschäftsmodell und Stakeholder



Kund:innen Arbeitgeber, Selbstständige & Freiberufler, Betriebsräte	Kontrolle Aufsichtsrat, OeKB, OeNB, FMA, Bank und Abschlussprüfer, Sicherungseinrichtung, ÖGUT	Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger	Externe Berater und Lieferanten ESG Plus GmbH u.a.
Antwortschaftsberechtigte Arbeitnehmer:innen, Selbstständige	Gesellschaftspolitische Akteure Behörden und Ministerien, Interessensvertretungen, Sozialversicherungen u.a.	Mitgliedschaften Vorsorgeverband, Denkwerkstatt St. Lambrecht u.a.	NGOs
Mitbewerb	Kapitalmarkt und Banken	Medien	

Unsere Mitgliedschaften



<https://www.wko.at/site/betrieblichevorsorgekassen/start.html>

Der Vorsorgeverband ist die gesetzliche Interessensvertretung aller aller Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen.

Derzeit sind fünf überbetriebliche Pensionskassen, drei betriebliche Pensionskassen sowie acht Betriebliche Vorsorgekassen Mitglied im Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen.



Green Finance Alliance

Als Gründungsmitglied der vom Klimaschutzministerium ins Leben gerufenen Green Finance Alliance, einem Zusammenschluss zukunftsorientierter Finanzunternehmen, verpflichtet sich unsere 100%ige Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, ihr Kerngeschäft klimaneutral zu gestalten, ihre Treibhausgas-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und ihre Anlage- und Versicherungsportfolios am 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Als Tochterunternehmen stehen wir hinter diesen Maßnahmen. Die Vorgaben und Auflagen der Selbstverpflichtungserklärung gelten als Tochterunternehmen auch für uns, und so werden wir unseren Beitrag leisten, um gemeinsam diese Ziele zu erreichen.

Ende des Jahres 2025 wurde von der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft der jährliche Fortschrittsbericht (Klimabericht) veröffentlicht. Dieser kann auf der Homepage der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft www.allianz.at heruntergeladen werden.

Wir gestalten
unsere Zukunft
#nachhALLtig

Wir bekennen uns zu
den „UN Sustainable
Development Goals“
(SDGs).

Wesentliche Themen im Fokus

Um die für uns als Allianz Vorsorgekasse wesentlichen Themenbereiche zu identifizieren, fand erstmals im Jahr 2019 ein Workshop mit allen relevanten Fachbereichen statt.

Die damals definierten Schwerpunkte haben auch nach der Re-Evaluierung 2025 weiterhin Gültigkeit, zumal sich unsere Vorsorgekasse unverändert auf die Kernprozesse ihrer Geschäftstätigkeit fokussiert und alle unterstützenden Prozesse von ihrer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherung, oder einer anderen Allianz-Gesellschaft im Konzernverbund erledigt werden.

Aus diesem Grund endete mit Einführung der Berichtspflichten gemäß SFDR sowie CSRD auch der Versuch, über Umsetzungen zu berichten, die faktisch von und in anderen Allianz-Gesellschaften erfolgen, ohne dass unsere Vorsorgekasse diese steuern oder beeinflussen könnte. In diesem Bericht wird daher in erster Linie auf diejenigen Themenschwerpunkte eingegangen, die im Einflussbereich und/oder Tagesgeschäft unserer Vorsorgekasse selbst liegen und auch entsprechend von uns beeinflusst werden können. Hinsichtlich der jeweils von anderen Allianz-Gesellschaften zugekauften Dienstleistungen und der im Allianz-Konzern zentral für alle Tochtergesellschaften (einschließlich unserer Vorsorgekasse) entschiedenen und umgesetzten Themenbereiche verweisen wir jeweils auf deren einschlägige Berichterstattungen.

Der aktuelle Workshop diente folglich dazu, auf die Kernprozesse einer betrieblichen Vorsorgekasse wie Verwaltung und Veranlagung der Kundengelder fokussiert, den möglichen Impact auf die jeweiligen SDGs (UN Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) und deren Unterziele zu re-evaluieren. Die positiven und/oder negativen Auswirkungen unserer

Auszeichnung für CSRD-Berichterstattung

Die Allianz SE wurde mit dem Building Public Trust Award als „Best CSRD Report of Financial Services Institutions“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt die hohe Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie dem Engagement für Transparenz gegenüber allen Stakeholdern.

Die Auszeichnung unterstreicht, dass wir, als Allianz, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unseres Geschäftsmodells verstehen und kontinuierlich umsetzen. Durch die sorgfältige CSRD-konforme Berichterstattung stellt die Allianz SE ihre Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -fortschritte transparent und messbar dar.

Der Building Public Trust Award wird von einer unabhängigen Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Alexander Bassen vergeben und zeichnet deutsche börsennotierte Unternehmen für herausragende Leistungen in der Unternehmensberichterstattung aus.

Bereits im Jahr 2024 wurde die Allianz SE für ihre herausragende Unternehmensberichterstattung und Transparenz nach CSRD und EU-Taxonomie mit dem ersten Platz im DAX40 ausgezeichnet.

Diese erneute Auszeichnung ist ein Zeichen für das Engagement und die Expertise unserer Nachhaltigkeits- und Reporting-Teams weltweit.

Mehr dazu finden Sie unter: www.sfrg.org

Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurden unter diesem Blickwinkel abermals ausführlich diskutiert. Im Ergebnis konnten wir den vor über 5 Jahren eingeschlagenen Weg bestätigen.

Nach Abschluss dieser Vorarbeiten wurden auch die Fragen der letztjährigen Stakeholder-Umfrage erneut evaluiert und für die neuerliche Befragung aktualisiert, konkretisiert und ergänzt.

Als interne Stakeholder wurden neben unseren Mitarbeiter:innen auch jene der Allianz Elementar Versicherungs-AG einschließlich der Tochtergesellschaften als dritte interne Stakeholdergruppe befragt. Hierfür wurde eine Online-Umfrage im Allianz-Intranet („Allianz Connect“) veröffentlicht.

Die Vertreter unserer Kund:innen, vorwiegend aus dem Kreis der Arbeitgeber und Betriebsräte, wurden mittels Newsletter über die online zur Verfügung gestellte Umfrage informiert und um eine möglichst zahlreiche Teilnahme an der Umfrage gebeten. Dieser organisatorische Ablauf wurde auch für die zahlenmäßig große Gruppe der Anwartschaftsberechtigten verwendet.

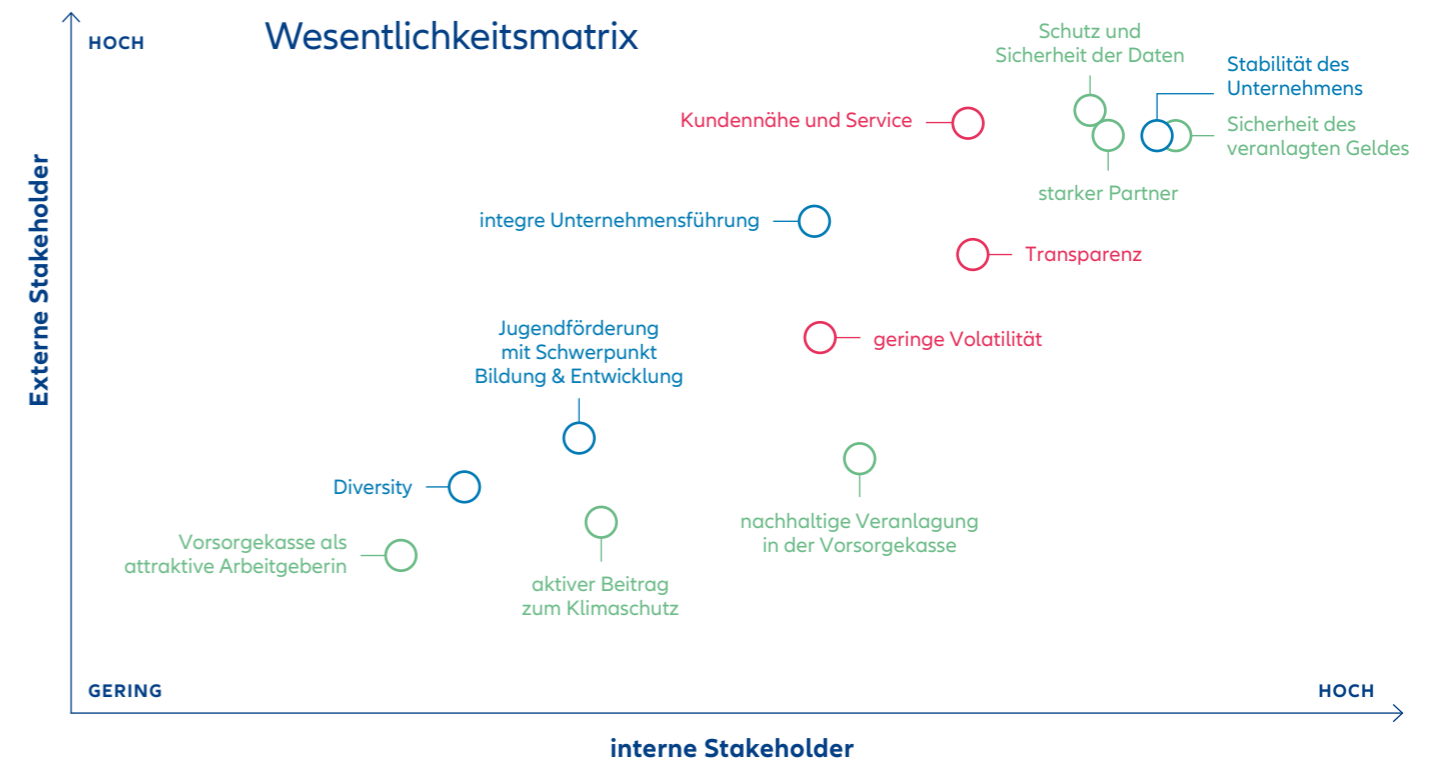
So wurden, wie bereits in den Jahren davor, fünf Stakeholdergruppen, zwei externe und drei interne Stakeholdergruppen, in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Die Fragebögen wurden insgesamt 1.879-mal beantwortet.

Die Wesentlichkeitsmatrix (unten) zeigt die aktuellen Ergebnisse, dargestellt als Impactbewertung (Wichtigkeit von gering bis hoch) getrennt nach internen (X-Achse) und externen (Y-Achse) Stakeholdern.

Die einzelnen Punkte stellen die aus Sicht der Stakeholder mehr oder weniger wichtigen Aspekte dar. Diese greifen wir wie gewohnt als wesentliche Inhalte dieses Berichtes auf und werden auf den nachfolgenden Seiten näher darauf eingehen.

Die diesjährige Wesentlichkeitsanalyse zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine weitgehende Bestätigung dessen, was unseren Stakeholdern wichtig ist, bei gleichzeitigen interessanten Verschiebungen einzelner Aspekte.

Die Kernthemen „Sicherheit des veranlagten Geldes“ und „Stabilität des Unternehmens“ bleiben für unsere Stakeholder auf höchstem Niveau wichtig. Auch „Schutz und Sicherheit der Daten“ sowie „Kundennähe und Service“ bleiben hoch priorisiert.



Eine bemerkenswerte Verschiebung zeigt sich beim Thema „starker Partner in Krisenzeiten“, dessen Wichtigkeit von M=4,2 auf M=4,6 deutlich gestiegen ist. Auch „geringe Schwankungen (Volatilität) in der Veranlagung“ gewinnt an Bedeutung.

Bei den Nachhaltigkeitsthemen ist die Wichtigkeit der „nachhaltigen Veranlagung“ leicht gestiegen, ebenso wie der „aktive Beitrag zum Klimaschutz“. Diese nach wie vor vergleichsweise gering bewerteten Themen bleiben für uns dennoch zentrale Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die sozialen Aspekte „Jugendförderung“ und „Vorsorgekasse als attraktive Arbeitgeberin“ zeigen eine leichte Zunahme, während „gelebte Diversity“ leicht zurückgeht.

SDGs

Wir haben es uns 2019 zur Aufgabe gemacht, unseren Beitrag zur Erfüllung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, zu den so genannten „UN Sustainable Development Goals“ oder kurz „SDGs“, zu leisten, indem wir diese Ziele oder deren Unterziele dort positiv beeinflussen, wo dies aufgrund der Art unserer Geschäftstätigkeit möglich und sinnvoll ist.

Wir richten auch künftig unsere Bemühungen danach aus, ein „starker Partner“ in Krisenzeiten zu sein und auch in Zukunft zu bleiben, für den „Datenschutz“ gepaart mit „integrierter Unternehmensführung“ und der gebotenen „Transparenz“ selbstverständlich sind.

Auch wenn der „nachhaltigen Veranlagung“ bei unseren Stakeholdern, laut Umfrageergebnis, eine etwas geringere Priorität eingeräumt wird, so gehört diese für uns zum Selbstverständnis. Es ist uns daher ein Anliegen, neben „Sicherheit, Stabilität und Kundenzufriedenheit“ auch „nachhaltiges Investment“ als einen tragenden Grundpfeiler unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie zu sehen.

Gleichzeitig wollen wir eventuell negative Impacts so gering als möglich halten und – ähnlich dem Hippokratischen Eid – zumindest nicht schaden.

Für eine zukunftsweisende wirtschaftliche, soziale und ökologische Ausrichtung unseres Unternehmens stehen wir auch heute hinter dieser Strategie und verfolgen weiterhin die folgenden fünf Handlungsfelder:



CSR-Beirat

Der CSR-Beirat soll uns bei genau diesen Ambitionen unterstützen. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, wie etwa durch Anregungen und Erfahrungsberichte aus dem eigenen beruflichen Umfeld, durch fachlichen Austausch und zusätzliches Know-how oder auch durch kritische Fragen im Rahmen regelmäßiger Sitzungen.

Die Mitglieder treffen sich zweimal jährlich, jedenfalls nach Abschluss der Nachhaltigkeitsprüfungen. Das regelmäßige Nachhaltigkeits-Reporting bildet die Grundlage für die Diskussionen im CSR-Beirat. Neben dem aktuellen Status-Quo und den Fortschritten gegenüber dem Vorjahr wird über neue Trends und Initiativen beraten.

Vorschläge für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes und des Nachhaltigkeitsgrades des Portfolios sind ein fixer Bestandteil. So fand zur Frage, wie den zahlreichen Aspekten von Biodiversität im Rahmen der Veranlagung besser Rechnung getragen werden kann, 2025 ein eigener Workshop statt. Dabei wurden auch aktualitätsbezogenen Ausschlusskriterien bei Rüstungs- bzw. Verteidigungsausgaben europäischer Staaten diskutiert. Zudem werden mit den Mitgliedern des Beirats auch soziale Projekte überlegt und mit deren tatkräftiger Unterstützung realisiert.

Die Tätigkeit des CSR-Beirats umfasst auch Vorschläge und fachlichen Input zur Optimierung bestehender Investments sowie Evaluierung neuer Investments.



Der generelle Allianz-Purpose
 „We secure your future“
 kombiniert mit unserer Handlungsmaxime
 „Mit Sicherheit für unsere Kunden da“
 beeinflusst täglich unsere Entscheidungen.

Sicherheit und Stabilität

Highlights in 2025

Stabilität & Sicherheit

- Freiwillige Stärkung der Kapitalgarantierücklage
- Allianz Gruppe als solider Partner und finanzkräftiger Eigentümer
- ISO-Re-Zertifizierung für Schutz und Sicherheit der Daten
- DORA-Umsetzung für noch mehr IT-Sicherheit und Cyber-Resilienz

Integre Unternehmensführung

- Umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem
- Laufende Schulungen im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Zufriedenheit der Kund:innen

- Hohe Kundenzufriedenheit neuerlich bestätigt
- Onlineportal: gesetzliche Änderungen fördern Digitalisierung

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei:
SDG-Unterziele, 1.3; 16.4, 16.5, 16.10



Stabilität und Sicherheit des veranlagten Geldes

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf Sicherheit, Rentabilität und auf den Bedarf an flüssigen Mitteln sowie auf eine angemessene Mischung und Streuung und auf ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Kriterien unter Berücksichtigung von mit der Veranlagung verbundenen Risiken.

Als Betriebliche Vorsorgekasse garantieren wir 100 % der eingezahlten Beiträge. Jede Garantie ist nur so gut wie die Finanzkraft des Garantiegebers. Laut BMSVG ist von jeder betrieblichen Vorsorgekasse eine Kapitalgarantierücklage zu bilden. Weiteres besteht eine gesetzliche Anlegerentschädigung für Guthaben bis zu 20.000 Euro pro Person.

Als Allianz Vorsorgekasse fühlen wir uns gegenüber unseren Kund:innen zu weitaus mehr verpflichtet. Angesichts der in den letzten Jahren zunehmend volatilen Kapitalmärkte werden die rein gesetzlichen Garantierücklagen lediglich als Mindestanforderung unsererseits betrachtet.

Seit Jahren haben wir die Politik der freiwilligen Stärkung des Eigenkapitals über das gesetzliche Mindestanforderung hinaus verfolgt. Mit der aufgebauten Überdeckung der Eigenmittel haben wir beim Jahresabschluss 2024 die Kapitalgarantierücklage freiwillig höher dotiert. 2025 sind wir angesichts der weltweiten Krisenherde den nächsten Schritt zur Stärkung der Kapitalgarantierücklage gegangen und haben diese neben dem gesetzlich Erforderlichen auf über 30 Mio. Euro aufgestockt. Dazu wurden 2025 knapp 10 Mio. Euro für die Sicherheit unserer Kunde:innen reserviert.

Dieser Sicherheitspolster soll langfristig erhalten bleiben. Dazu führen wir zusätzlich zu den von der FMA für Vorsorgekassen durchgeführten Stresstests auf freiwilliger Basis auch die, an sich nur für Versicherungen, nach Solvency II vorgeschriebenen Stresstests durch. Deren Ergebnisse sind ein wertvoller Beitrag, um den Bestand und die Sicherheit der treuhänderisch verwalteten Kundengelder auf Dauer zu sichern.

Diese Ideologie vertreten nicht nur wir als Allianz Vorsorgekasse. Die Allianz Gruppe steht mit einem Rating von „AA“ (S&P) mit stabilem Ausblick für Sicherheit und Stabilität – und dies seit Jahrzehnten. Sie ist bereits seit 1860 ein verlässlicher Partner für Schön- und Schlechtwetterperioden, hat sie doch in den fast 200 Jahren ihres Bestehens zwei Weltkriege, Währungsumstellungen und rund zehn Kapitalmarktkrisen sicher überdauert. Wir sind daher stolz auf unsere solide und finanzkräftige Eigentümerin.

Integre Unternehmensführung

Business-Ethik und Compliance werden in der Allianz Vorsorgekasse großgeschrieben: Vom Vorstand bis zu den Mitarbeiter:innen fühlen sich alle dem Verhaltenskodex der Allianz Gruppe Österreich verpflichtet.

Unsere Ziele im Bereich Corporate Governance und Compliance

- Weiterentwicklung des nachhaltigen, umfassenden und transparenten Unternehmensführungssystems
- Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandards
- Laufende Abhaltung von Schulungen
- Vermeidung von Compliance-Verstößen jeglicher Art.

Gelebte Corporate Governance und Compliance Kultur

Wir sehen unseren gut aufgebauten Ruf und das daraus resultierende Vertrauen als Verpflichtung, um allen Stakeholdern ausreichend Schutz zu bieten. Daher wurden zahlreiche Leitlinien, u. a. die Interessenkonflikte-Leitlinie implementiert. Der wichtigste Grundsatz: die Interessen unserer Kund:innen haben Vorrang vor dem Eigeninteresse.

Unser Verhaltenskodex beinhaltet folgende grundsätzliche Regelungen:

- die ethische, redliche und regeltreue Führung der Geschäfte
- den Grundsatz der Nicht-Diskriminierung
- die offene Lernkultur
- die Entwicklung nach Leistung und Potenzial
- die Vertraulichkeit von Informationen

- den Schutz kundenbezogener Daten
- das Verbot von Insiderhandel und Insiderempfehlungen
- die professionelle Unabhängigkeit von Journalist:innen und Medien
- die faire Handhabung von potenziellen Interessenkonflikten zwischen Kund:innen, Geschäftspartnern, Mitarbeiter:innen und dem Unternehmen
- die Null-Toleranz bei Korruption oder Bestechung
- klare Regeln und Verhaltensanweisungen für die Annahme oder Gewährung von Geschenken, Einladungen und Vergünstigungen
- den Schutz des Vermögens der Allianz Gruppe und der natürlichen Ressourcen
- die Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bzw. den Ausschluss gesetzwidriger Aktivitäten
- den Schutz von Mitarbeiter:innen, die über illegale oder unredliche Handlungen berichten
- das Vorhandensein von Konsequenzen bei Verstößen.

Persönliche Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, Unvoreingenommenheit, Unabhängigkeit, die fachliche Eignung und die erforderliche Erfahrung sind dabei nicht nur Anforderungen an unsere Geschäftspartner. Wir stellen dieselben Anforderungen an uns selbst und verfolgen dabei in jeder Hinsicht ein Null-Toleranz-Prinzip.

Als Kreditinstitut haben wir ein eigenes „Fit-and-Proper“-Programm:

- Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und alle Schlüsselkräfte werden auf die erwähnten Eigenschaften bei Antritt bzw. Bestellung, einer Veränderung und auch in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen in Teams bzw. über webbasierte Trainings sorgen für die nötige Awareness und laufende Aktualität. Alle unsere Mitarbeiter:innen absolvieren in regelmäßigen Abständen webbasierte Schulungen zu Compliance bzw. Korruptionsbekämpfung, Vertraulichkeit und Geldwäscheprevention.
- Dazu kommt die permanente Verfügbarkeit unserer Leitlinien. Eine eigens geschaffene Wissensdatenbank dient als Veröffentlichungsmedium und gewährleistet einen zeitgemäßen Informationsstand.

Im Jahr 2025 gab es keinerlei Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Es sind weder Bußgelder angefallen noch Sanktionen erteilt oder Fälle aufgetreten, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

Wir freuen uns, auch heuer wieder berichten zu können:

Fälle von Datendiebstahl oder -verlust sind weder im Geschäftsjahr 2025 noch in den Vorjahren aufgetreten.

Schutz & Sicherheit der Daten

Die Sicherheit unserer Kundendaten steht an oberster Stelle.

Die von der Allianz Gruppe in Österreich zur Verfügung gestellten IT-Systeme sind nach ISO-Normen, unter anderem ISO 27001, zertifiziert. Weitere Zertifizierungen sind in den Bereichen IT-Management (ISO 20000),

Softwareentwicklung (ISO 15504) sowie dem internen Kontrollsystem (ISAE 3402) vorhanden und profitieren von einem hohen Qualitätsstandard ISO-zertifizierter IT-Infrastruktur. Zur Sicherung der IT-Systeme ist ein vollständiger Notfallplan innerhalb der Allianz Gruppe, hierbei ist auch die Vorsorgekasse einbezogen, vorhanden.

DORA-Verordnung trat 2025 in Kraft

Nachdem im Jahr 2024 umfangreiche Vorbereitungsarbeiten durchgeführt wurden, trat die EU-Verordnung zur digitalen operationalen Resilienz im Finanzsektor (DORA) am 17. Jänner 2025 EU-weit in Kraft. Mit der DORA-Verordnung wurde ein neuer europäischer Rechtsrahmen etabliert, um die digitale Widerstandsfähigkeit der europäischen Finanzinstitute und -märkte zu stärken.

Die wesentlichen Regelungsbereiche umfassen:

- IKT-Risikomanagement und Governance-Strukturen
- Behandlung, Klassifizierung und Meldung IKT-bezogener Vorfälle an die Aufsichtsbehörden
- Regelmäßige Tests der Cyberabwehr, einschließlich simulierter Angriffe durch White-Hat-Hacker (Threat-led penetration testing)
- Management des IKT-Drittparteirisikos und vertragliche Anforderungen
- Aufsichtsrechtlicher Überwachungsrahmen für kritische IKT-Drittdienstleister
- Informationsaustausch zu Cyberbedrohungen zwischen Finanzinstituten

Die jahrelangen ISO-Zertifizierungen der Allianz Gruppe in Österreich waren eine gute Ausgangsbasis für die von DORA etablierten, erweiterten Sorgfaltsmaßstäbe. Dennoch waren einige gemeinsame Anstrengungen erforderlich, um auch künftig allen Anforderungen gerecht zu werden. Wir freuen uns, dass die Projektarbeiten rechtzeitig abgeschlossen wurden, und bedanken uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen, die dabei tatkräftig mitgewirkt haben.



Zufriedenheit der Kund:innen

Die Allianz Vorsorgekasse versteht die Beziehung zu ihren Kund:innen als langfristige Partnerschaft. Das Key Account Management stellt Kund:innen in den Mittelpunkt und begleitet sie in allen Belangen ihrer betrieblichen (Alters-) Vorsorge – einschließlich relevanter arbeits- oder steuerrechtlicher Fragen.

Unsere Ziele für mehr Kundennähe:

- kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung unserer Serviceleistungen
- laufende Weiterentwicklung unseres Onlineportals
- Transparenz
- Schnelligkeit und Verlässlichkeit
- Fokus auf Bedienerfreundlichkeit sowie verständliche, übersichtliche Texte
- Mehrsprachige und leicht auffindbare Informationen

Regelmäßige Kundenbefragungen helfen uns unsere Services aus Kundensicht zu optimieren.

Die Ergebnisse der letzten Kundenumfrage haben ein klares Votum unserer Anwartschaftsberechtigten für eine nachhaltige Veranlagung (Mittelwert M=4,03, eine Steigerung im Gegensatz zum Vorjahr M=3,7) und entsprechende Kundenberichterstattung ergeben. Als noch wichtiger wurden im Jahr 2025 die „Sicherheit des veranlagten Geldes“ (Mittelwert M=4,7, bei einer Bewertung von 1 (= gar nicht wichtig) bis 5 (= sehr wichtig) sowie die „Stabilität des Unternehmens“ (Mittelwert M=4,6) eingestuft, ebenso die Kundennähe und unser Service (Mittelwert M=4,4). Dieses wurde ebenfalls mit einer sehr hohen Zufriedenheit (Mittelwert M=4,6, bei einer Bewertung von 1 (= gar nicht zufrieden) bis 5 (= sehr zufrieden) bestätigt.

Nicht nur unsere Umfrage(n) bestätigen die hohe Kundenzufriedenheit (M=4,5 bei einer Bewertung von 1 (= würde ich nicht weiterempfehlen) bis 5 (= würde ich weiterempfehlen)): besonders freut uns, dass unsere Stärken im November 2025 auch extern evaluiert und im Zuge einer repräsentativen österreichweiten Umfrage bestätigt wurden.

Die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH hat es sich als unabhängiges Forschungsinstitut zur Aufgabemachung, mit empirisch fundierten und objektiven Branchenstudien den Verbraucher:innen Orientierung zu geben und so die Auswahl von Produkten oder Services zu erleichtern.

Beim aktuellen „B2B-Award Österreich 2025/2026“ – dem großen österreichweiten B2B-Ranking in den Bereichen Kundenzufriedenheit zeichnet die ÖGVS unsere Allianz Vorsorgekasse das dritte Jahr in Folge mit dem 1. Platz in der Kategorie „Kundenzufriedenheit“ aus.



weitere Informationen über die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH finden Sie unter: www.qualitaetstest.at

Dies zeigt auch das Lob für unser Key Account Management, welches mit Tat und Rat bei unseren Kund:innen vor Ort ist, und dieses darf natürlich nicht fehlen:

„Sehr gute Betreuung durch Olivia Stummvoll.“

„Wir sind durch Frau Olivia Stummvoll sehr gut betreut und bekommen über sie immer die relevantesten Informationen.“

„Kundennähe spürt man über Betreuernähe, unser Betrieb hat mit der Allianz einen der besten Partnern an seiner Seite.“

„Die Betreuung durch Olivia Stummvoll ist vorbildlich.“

„Die Betreuung durch Fr. Olivia Stummvoll ist wirklich ausgezeichnet und sie hält uns immer am Laufenden. Sie ist für uns die 1. Ansprechpartnerin.“

„Positiv ist der kontinuierliche persönliche Kontakt mit Johannes Zotter – kompetent, freundlich – perfekt“

Unser Onlineportal zeichnet sich von Beginn an durch eine im Branchenvergleich vermutlich einzigartige Transparenz aus:

- Bereits auf der Startseite sind das aktuelle Guthaben, die Höhe der Kapitalgarantie und eine mögliche Auszahlungssumme auf einen Blick zu sehen und
- gleich daneben wird das monatlich aktualisierte Veranlagungsergebnis angezeigt. Unsere Mitbewerber nehmen gerne davon Abstand, konkrete Veranlagungsergebnisse in Prozent anzugeben. Unsere Kunden sehen das unterjährige Veranlagungsergebnis monatsaktuell online.

Interessierte können so die wichtigsten Details schnell und einfach nachlesen, ohne auf einzelne Menüpunkte verzweigen zu müssen.

Dennoch sind diese ebenso übersichtlich wie informativ:

- Gibt es Guthaben von mehreren Arbeitgebern, die von unserer Vorsorgekasse verwaltet werden, so werden alle Arbeitgeber – beginnend mit dem aktuellen Dienstverhältnis und in zeitlicher Reihenfolge absteigend – untereinander angezeigt und
- bei jedem angezeigten Arbeitgeber kann der „Konto-stand“ tagesaktuell abgerufen werden: neben dem Guthaben zum 31.12. des Vorjahres sind seit Jahresbeginn eingelangte neue Beiträge ebenso zu sehen wie zugeteilte Veranlagungsergebnisse. Auch die jeweiligen Kostenabzüge sind – unserem Credo entsprechend – transparent angeführt.
- Wer trotz dieser Aktualität den 31.12. eines Vorjahres nachlesen möchte: Unter „Dokumente“ stehen Kontonachrichten chronologisch gereiht zum Download bereit.
- Unter „Veranlagung“ findet man nicht nur den Veranlagungsbericht zum 31.12. des jeweiligen Jahres (ebenfalls chronologisch archiviert), sondern auch quartalsweise Berichte des Fondsmanagers zum Marktgeschehen des laufenden Jahres und den Erwartungen an den Kapitalmärkten.

Besonders stolz sind wir auf zwei neue Funktionen, die 2025 ergänzt bzw. überarbeitet wurden:

- Zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wurde im November 2025 die ID Austria in unser Kundenportal integriert. Diese Maßnahme ermöglicht eine vereinfachte, sichere Anmeldung ohne Passwort und reduziert Zugangsbarrieren. Die Umsetzung erfolgte auf Basis der Ergebnisse unserer Umfragen und trägt somit zur Verbesserung der Nutzererfahrung sowie zur Stärkung der Kundenzufriedenheit bei. In kurzer Zeit haben mehrere Tausend Anwartschaftsberechtigte das Portal mithilfe von ID Austria erstmalig genutzt.
- Das „Einzahlen“, also das Zusammenlegen von beitragsfreien Guthaben aus früheren Arbeitsverhältnissen, die immer noch bei anderen Vorsorgekasse warten, ist leicht gemacht: Mail-Text und Ansuchen an die alte Vorsorgekasse sind bereits vorgeschrieben und müssen nur noch abgeschickt werden. Dieser Prozess wurde zwar bereits im Jahr 2024 released, im vergangenen Jahr nochmals mit dem Feedback unserer Kund:innen verbessert und vereinfacht.
- Ein Erfolg seit Beginn ist die Online-Auszahlung: gut 80% aller Auszahlungen werden bereits rasch und unkompliziert mit IBAN direkt im Portal veranlasst.

Im Rahmen unserer jährlichen Umfrage haben wir auch in diesem Jahr das Onlineportal in den Mittelpunkt gestellt. Ziel der Umfrage war es, die Zufriedenheit der Nutzer:innen mit unserem digitalen Angebot zu evaluieren und Verbesserungspotentiale zu identifizieren.

Die Ergebnisse zeigen, dass unser Onlineportal von den Nutzern sehr positiv bewertet wird. Die Rückmeldungen spiegeln eine hohe Zufriedenheit mit den angebotenen Funktionen und der Benutzerfreundlichkeit wider.

Die Kommentare der Befragten reichen von positiver Bestätigung wie

„Eine schöne App für die Vorsorgekasse.“

„Das Onlineportal ist insgesamt gut und übersichtlich.“

„Danke ich bin sehr zufrieden, die Zusammenlegung anderer Vorsorgekassen war für mich schon ein Meilenstein.“

„Finde das einsteigen ins Portal sehr einfach. Die Zusammenlegung von anderen Vorsorgekassen war auch ohne Hürden. Bin sehr zufrieden mit ihren Internetportal“ (sic!)

bis hin zu konstruktiven Anregungen wie dem Wunsch nach einer mobilen App oder das Portal in englischer Sprache anzubieten:

„Eine App wäre wirklich von Vorteil!“

Wichtig ist unseren Anwartschaftsberechtigten „auch telefonisch gut erreichbar bleiben“.

„Ich wurde bereits einige Mal sehr gut und freundlich von ihren MitarbeiterInnen beraten und informiert.“

Zusammenfassend bestätigen die Umfrageergebnisse den Erfolg unseres Onlineportals und zeigen, dass es als wertvolles digitales Werkzeug wahrgenommen wird. Gleichzeitig bieten uns die Anregungen der Nutzer:innen wertvolle Hinweise für zukünftige Entwicklungen, insbesondere in Bezug auf die Einführung einer mobilen App.

Wir danken allen Teilnehmer:innen der Umfrage für ihr wertvolles Feedback und werden die gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um unser digitales Angebot weiter zu verbessern.

Um unseren neuen Kund:innen einen einfachen und schnellen Beitritt zur Vorsorgekasse zu ermöglichen, bieten wir unseren Beitrittsantrag seit Dezember 2023 komplett online an. Auch hier versuchen wir unserem Credo „Digital. Persönlich. Für Sie da!“ gerecht zu werden.

Wir freuen uns über jedes Feedback und nehmen Anregungen ernst.



Nach- haltiger Investor

Highlights in 2025

- 100 % des Portfolios nach ESG-Kriterien bewertet
- 100 % kohleabbaufreie Investments
- Engagement mithilfe der Ergebnisse der SDG-Bilanz
- ÖGUT-Zertifizierung in Gold
- Überarbeitung Due-Diligence-Fragebogen mit Fokus auf „Biodiversität“

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei:
SDG-Unterziele 9.4; 13.2; 16.10



Die Veranlagungsphilosophie der Allianz Vorsorgekasse

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten

1

auf Sicherheit, Rentabilität und auf den Bedarf an flüssigen Mitteln sowie auf eine angemessene Mischung und Streuung und

2

auf ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Kriterien unter Berücksichtigung von mit der Veranlagung verbundenen Risiken.



Als Teil der Allianz Gruppe ist für uns die Klimaneutralität bis 2050 wichtig. Daher unterstützen wir die konzernweiten Bemühungen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks – derzeit bei Aktien und Unternehmensanleihen, längerfristig im gesamten Portfolio.

→ Eine Übersicht der gruppenweiten Initiativen finden Sie im Annual Report 2025 und im Sustainability Statement der Allianz SE unter www.allianz.com/de/investor_relations/ergebnisse-berichte/geschaeftsbericht.html

Besonders am Herzen liegen uns als Allianz Vorsorgekasse:

- Die Sicherstellung von **kohleabbaufreien** Investments,
- die weitere **Erhöhung des** mit internen Bewertungsmodellen gemessenen **Nachhaltigkeitsgrades** sowie
- **die Berücksichtigung des Impacts bei Neuinvestments** in Immobilien- oder Infrastruktur Fonds, damit deren Projekte auf klimaschonende Errichtung, Sanierung und Adaptierung bzw. klimaschonenden Betrieb abstellen oder den Fokus auf leistbaren Wohnraum oder soziale Nutzung legen.
- Seit Oktober 2024 auch die **EU-Taxonomie-konforme Berichterstattung**, in deren Rahmen wir uns derzeit selbst als Artikel 8-Produkt einstufen.



Wir wollen auch weiterhin aktiv dazu beitragen, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten und weniger nachhaltige Akteure es zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren.

Veranlagungsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit

Strategische ESG-Steuerung des Portfolios durch den Vorstand

Die strategische Asset Allocation (SAA) wird von unserem Vorstand festgelegt und jährlich angepasst. Für die Auswahl der Veranlagungsinstrumente definiert dieser klare Vorgaben für eine nachhaltige Veranlagung im Sinne der beschriebenen Philosophie. Die operative Umsetzung ist dabei an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft ausgelagert. Die Einhaltung sämtlicher Vorgaben sowie die erzielten Fortschritte werden von unserem Asset Management im Rahmen monatlicher Veranlagungsberichte an den Vorstand berichtet. Der mit internen Bewertungsmodellen gemessene Nachhaltigkeitsgrad des Portfolios (exklusive Immobilien- und Alternative Investments) wird einer regelmäßigen, monatlichen, Kontrolle unterzogen. Die Immobilien- und Alternativen Investments werden jährlich einer ESG-Due-Diligence-Prüfung unterzogen.

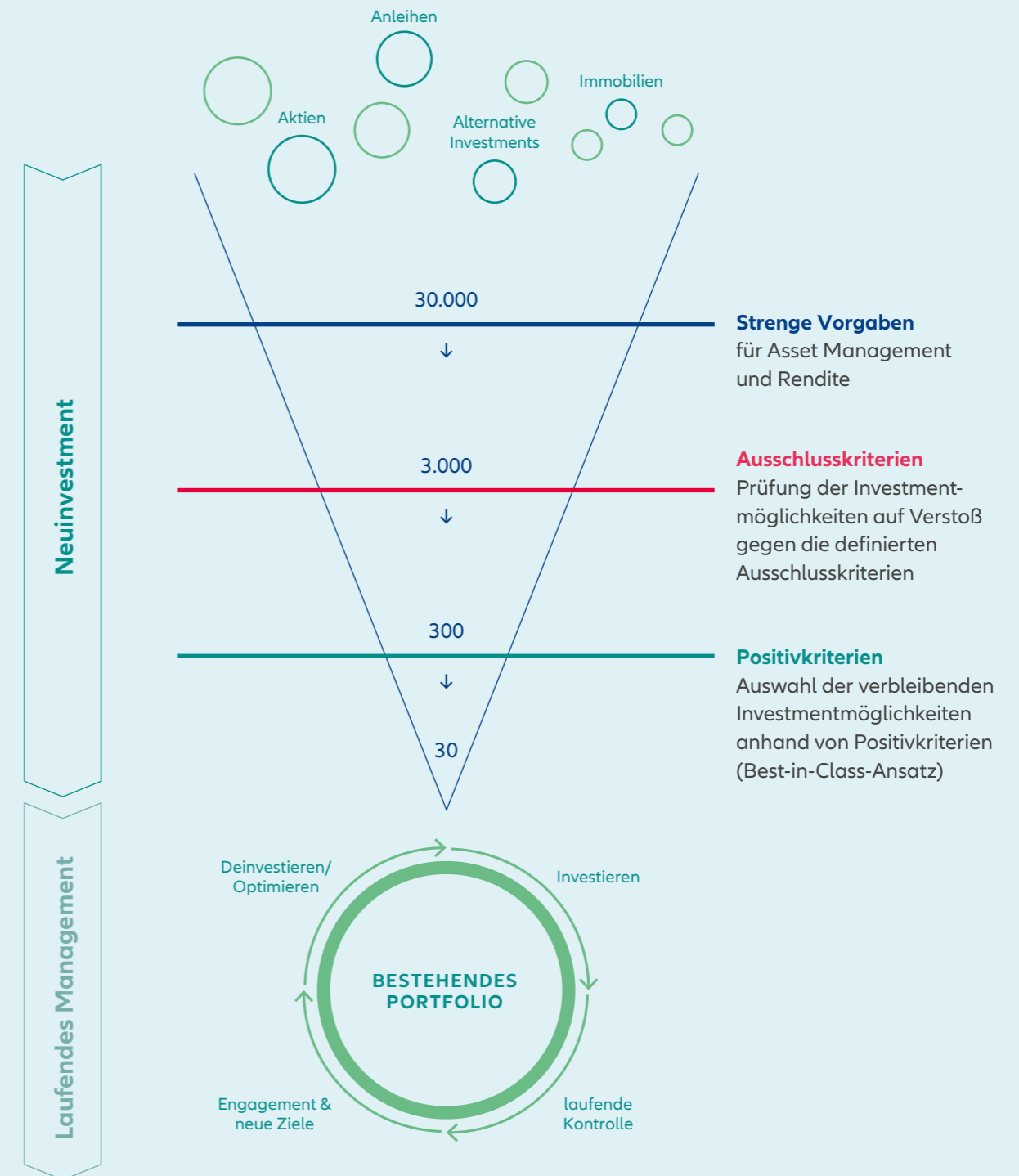
Weitere Details zur Herangehensweise, Tools und Methoden finden Sie in den SFDR-Offenlegungen auf unserer Homepage unter www.allianzvka.at/ueber-uns/nachhaltigkeit.html

Kooperationen im Jahr 2025

ESG Plus GmbH

ESG Plus ist ein Wiener ESG-Datenanbieter und Sustainable Finance-Experte, der auf nachhaltige Lösungen für den Finanzmarkt spezialisiert ist. Das Ziel von ESG Plus ist es, globale Kapitalströme mit einem Nutzen für Gesellschaft und Umwelt zu verbinden. ESG Plus unterstützt die Finanzwirtschaft seit 2015 dabei, konkrete und sinnvolle Nachhaltigkeitslösungen in den Bereichen Investments und Finanzierungen umzusetzen. Das vielfältige Angebot umfasst unter anderem die Messung positiver und negativer Impacts von Investmentprodukten sowie die Bewertung von Investments nach strengen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien.

Veranlagungsprozess



Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio

Bei der Auswahl von Fonds und einzelnen Investments werden neben reinen Renditeüberlegungen auch die strengen Vorgaben unseres ESG-Konzeptes berücksichtigt. Zu diesen zählen:

- 1

zahlreiche Ausschlusskriterien und
- 2

ergänzend hierzu definierte Positivkriterien

Beide Aspekte kommen als fester Bestandteil des Produkteinführungsprozesses bei der Auswahl jedes neuen Investments zum Einsatz. Sie dienen auch als Leitlinie für die laufende ESG-Optimierung des bestehenden Portfolios.



Kriterien, die ein Investment unserer Vorsorgekasse ausschließen

KRITERIUM	AUSGESCHLOSSEN WERDEN	IMPACT AUF SDGS
UNTERNEHMEN		
Atomstrom	Produktion von Atomstrom	3, 6, 7, 14, 15
Uranabbau	Förderung von Uran	3, 6, 7, 14, 15
Waffen bzw. Rüstungsgüter	Produktion/Handel von militärischen Waffen bzw. Waffensystemen sowie sonstigen Rüstungsgütern	16
Systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten	Massive Verletzung der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Arbeitszeit, Bezahlung, Sicherheit und Gesundheit)	1, 3, 4, 5, 8, 10, 16
Gentechnologie	Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut und Pflanzenmaterial	3,15
Spirituosen	Produktion/Handel hochprozentiger alkoholischer Getränke	3
Tabak	Produktion aller Arten von Tabakprodukten	3
Glückspiel	Glückspiel	3
Kohleabbau	Förderung von Kohle	3, 7, 13
Fracking	Förderung von Erdgas- und Erdölvorkommen mittels Hydraulic Fracturing (Fracking)	6, 7, 13, 14, 15
Fossile Brennstoffe	Förderung von Kohle (aus konventioneller und nicht-konventioneller Förderung), Erdgas und Erdöl, Raffinierung von Erdöl, Energieerzeugung aus Kohle und Erdöl	3, 7, 13
STAATEN		
Autoritäre Regimes, Demokratische und politische Grundrechte	Laut Freedom-House-Index als „nicht frei“ eingestuft	16
Klimaschutz	Nicht-Ratifizierung des oder Austritt aus dem Pariser Klimaschutzabkommen	13
Todesstrafe	Verhängung oder Ausübung der Todesstrafe zulässig	16
Waffen und Rüstungsgüter	Staaten mit überproportional hohem Militärbudget	16
Korruption	Staaten, die unter den schlechtesten 25% des Korruptionswahrnehmungsindex fallen	16
Atomwaffen	Staaten, die Atomwaffen besitzen	16
IMMOBILIEN		
Fossile Energieträger	Kohle als Primärenergiequelle nicht zulässig	3, 7, 13
Soziales	Mieter:innen und Nutzer:innen, die in nicht nachhaltigen beziehungsweise unethischen Geschäftsfeldern tätig sind, werden ausgeschlossen. So werden zum Beispiel Wettbüros und Waffenhändler als Mieter:innen nicht akzeptiert.	11
Verantwortliches Investieren	Fondsmanager sind keine Zeichner der UNPRI	8, 9
INFRASTRUKTUR		
Fossile Energieträger	Ausschluss von Neuinvestments in Produzenten und Förderer von Kohle (Kohleabbau und Verstromung, Öl und Gas)	3, 7, 13
Menschenrechte	Schwere Verstöße gegen UN Global Compact	8
Verantwortliches Investieren	Fondsmanager sind keine Zeichner der UNPRI	8,9

Bei Ausschlusskriterien für Staaten und Unternehmen gilt grundsätzlich jeweils eine 5%-ige Verschmutzungstoleranz auf Fonds-Ebene. Eine 3%-ige Verschmutzungstoleranzgrenze gilt für Aktivitäten im Bereich fossiler Brennstoffe. Eine 0%-Toleranz wird bezüglich Kohleabbau angewendet: Hier ist bereits ein vollständiges Divestment erfolgt.

Wir bekennen uns zu 100%, zu den, von der ÖGUT veröffentlichten Ausschlusskriterien und ergänzen diese mit eigenen Schwerpunkten.

Für die Auswahl von Investments wurden folgende Positivkriterien definiert:

KRITERIUM	BEVORZUGT WERDEN	IMPACT AUF SDGS
UNTERNEHMEN UND STAATEN		
Klimaschonend	Investments in „grüne Technologien“; dies beinhaltet bei Unternehmen Sektoren wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Recycling, E-Mobilität und öffentlicher Transport. Bei Staatsanleihen wird der Anteil der durch erneuerbare Quellen produzierten Strom an der inländischen Stromproduktion berücksichtigt, sofern dieser über dem Szenario-Ziel des weltweiten Strommixes des betrachteten Jahres liegt (“Net Zero by 2050, A Roadmap for the Global Energy Sector” International Energy Agency, October 2021)	7, 9, 11, 12, 13
Sozial nachhaltig	Sozial nachhaltige Investments im Bereich „Bildung & Gesundheit“. Zusätzlich werden Staaten markiert, die im Verhältnis zu ihrem BIP einen besonders hohen SPI-Index-Wert aufweisen.	3, 4
STAATEN		
Demokratie & Menschenrechte	Staaten, die einen Freedom-House-Index im Schnitt der letzten drei Jahre (2022–2024) von unter 2,5 (entspricht “free” laut Methodologie) aufweisen.	16
Korruption	Staaten, die unter die besten 25% des Korruptionswahrnehmungsindex fallen	16
Hohe Ausgaben für Gesundheit, soziale Absicherung & Bildung	Staaten, deren Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, soziale Absicherung & Bildung (laut UN-Statistik) im Vergleich zum BIP zu den höchsten 20% der Welt gehören.	1, 3, 4
UNTERNEHMEN		
Beitrag zu CO ₂ -Reduktions-Zielen	Alle Unternehmen, welche Teil der “Science Based Targets“-Initiative sind, die ein Target-Set (und nicht nur committed) haben und deren Target 1.5° oder well below 2° ist	13
Telekommunikation	Unternehmen, die im Bereich Telekommunikation tätig sind. Dies umfasst unter anderem Anbieter von Breitbandinternet, Telefonie oder Satellitenkommunikation.	9
IMMOBILIEN UND INFRASTRUKTUR		
Mobilität	Optimale Anbindung an öffentliche, umweltfreundliche Verkehrsmittel und im Umfeld sind kurze Wege zu Geschäften, Schulen, Ärzt:innen und anderen Dienstleistern wichtig	9
Zertifizierung	Immobilien/Infra-Fonds mit Nachhaltigkeitszertifikat (z.B. RFU-Gutachten)	11
Treibhausgasemissionen	Immobilien-/Infrastruktur-Fonds mit dem Ziel Treibhausgasemissionen zu reduzieren	13
SDGs	Fokus auf SDG 13	13

Bewertung des gesamten Portfolios (100%)

Wir betrachten das gesamte Portfolio nach den vorweg genannten ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Gesichtspunkten.

Abhängig von der jeweiligen Asset-Kategorie werden folgende Bewertungsmethoden eingesetzt:

BEWERTUNGS-METHODE	PORTFOLIO-BEREICH
CLEANVEST advanced (ESG Plus)	HTM-Dachfonds MTM-Dachfonds
ESG-Due-Diligence-Prozess (in-house)	Immobilien und Alternative Investments, die nicht von CLEANVEST abgedeckt werden
SDG-Impactbilanz (ESG Plus)	Gesamtes Portfolio

Bewertungsmethoden im Detail

„CLEANVEST advanced“

Mit dem CLEANVEST advanced Modell der ESG Plus GmbH (ESG Plus) werden die Zielfonds gemäß Ausschluss-, Negativ und Positivkriterien gescreent. Dabei analysiert das Modell alle Einzeltitel jedes Zielfonds in Bezug auf Nachhaltigkeitsmerkmale und -kriterien und aggregiert diese.

Das CLEANVEST advanced Modell berücksichtigt für jeden einzelnen Fonds Ausschlusskriterien (einschließlich maximal zulässiger Verschmutzungsquoten) und kombiniert Negativ- sowie Positivkriterien zu einem Scoring. Ausschlusskriterien beziehen sich auf bestimmte Aspekte aus dem ökologischen und/oder sozialen Bereich, die jedenfalls (gegebenenfalls unter Anwendung von Toleranzspielräumen) zum Ausschluss führen. Negativkriterien beziehen sich auf Aspekte, die unerwünscht sind, jedoch nicht automatisch zum Ausschluss führen. Positivkriterien beziehen sich auf Aspekte, die besonders erwünscht sind und in ihrem Ausmaß im Portfolio nicht begrenzt werden.

Die Ergebnisse des Modells werden in einem zweistufigen Verfahren ermittelt:

- Verletzung von Ausschlusskriterien gemäß Anforderungsprofil**
Eine effektive Strategie zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken ist der Ausschluss von risikobehafteten Vermögenswerten sowie deren Limitierung im Portfolio. Ausschlusskriterien sind sowohl für Unternehmen als auch für Staaten definiert. Insbesondere Transitionsrisiken können damit bestmöglich berücksichtigt werden.
- Best-of-Funds Scoring**
Damit wird der allgemeine Nachhaltigkeitsgrad des Zielfonds ermittelt. Das bedeutet: Je höher der Gesamt-Score, desto stärker werden die ESG-Merkmale erfüllt. Diese Auswertung umfasst sowohl Kriterien für Unternehmen als auch für Staaten und beinhaltet Positiv- und Negativkriterien.

Im Gegensatz zur Identifikation von Ausschlusskriterien, erfolgt bei der Erstellung von Positivlisten die bewusste Entscheidung, vermehrt in Vermögenswerte zu investieren, die einen positiven Beitrag zur Verfolgung spezifischer ESG-Merkmale leisten, einen gewissen Nachhaltigkeitsstandard erfüllen oder geringere Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen.

„ESG-Due-Diligence (ESG-DD)“

Für die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien und Alternativen Investments kommt ein sehr detaillierter ESG-Due-Diligence-Fragebogen zum Einsatz. Dieser beschränkt sich nicht nur auf die reine Bewertung der Immobilien unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit, sondern umfasst darüber hinaus auch die ESG-Policy und entsprechende Aktivitäten der Fondsgesellschaft und zielt darauf ab, beim Management ein Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit zu schaffen und den Nachhaltigkeitsgrad eines Investments auf Verbesserung zu monitorieren. Alle Fonds werden im Zweijahresrhythmus einer ESG-Due-Diligence-Prüfung unterzogen. Dazwischen findet eine Re-Evaluierung statt.

Im Jahr 2025 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht unseren Due-Diligence-Fragebogen zu überarbeiten und den Fokus auf das Thema „Biodiversität“ zu setzen.

Ausgehend von den genannten internen Bewertungsmethoden, die wir auch die letzten beiden Jahre im Einsatz hatten, lässt sich folgende Entwicklung erkennen:

100% unseres Portfolios werden laufend geprüft und stetig verbessert.

91% extern gemanagte und Publikums-Fonds¹

CLEANVEST ADVANCED
Durchschnitts-Score: 6,68
(2024: 6,50 | 2023: 6,33)



9% Immobilien & Alternative Investments

ESG-Due-Diligence
ESG-Bewertung in 2025: 0,891³
(2024: 100% | 2023: 100%)

¹ inklusive Cash
² Stichtag der letzten Prüfung: 31.12.2025
³ Immobilien und Alternative Investments werden nun in unserer SDG-Bilanz bewertet! Im Zuge der Weiterentwicklung unseres Konzeptes zur Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten, welche zu einem großen Teil mit den SDG-Analysen einhergehen, haben wir uns entschieden, dieses Bewertungsmodell ab 2025 für Immobilien und Infrastruktur bzw. alle von Cleanvest Advanced nicht abgedeckten Alternative Investments einzusetzen. Ein Vergleich dieser erstmals für 2025 so im Detail analysierten Werte ist ab 2026 geplant.

In einem ersten Schritt haben wir die Fragen detailliert betrachtet und mögliche Änderungsvorschläge vorbereitet. Daraufhin wurde mit diversen Expert:innen, darunter ESG Plus sowie Prof. Dr. Holger Hoff der Universität Graz, ein Workshop abgehalten und gemeinsam wurden mögliche Schwerpunkte, Fragestellungen und eine Adaption des bisherigen Fragebogens erarbeitet.

Ergebnis hat sich nun ein Fragebogen mit klarem Bezug nachhaltiger Schwerpunkte, insbesondere Biodiversität, und eine Vereinheitlichung. Es gibt anstelle von bisher zwei separaten Fragebögen nun mehr einen integrierten, überarbeiteten Fragebogen, der an die Fonds ausgesendet wird.

Mehr Details zur Herangehensweise, den Tools und Methoden finden Sie in den SFDR-Offenlegungen auf unserer Homepage unter www.allianzvka.at/ueber-uns/nachhaltigkeit.html

Exkurs: Mehr zum Thema Biodiversität von ESG Plus

von Romana Stögmüller & Armand Colard

Der Verlust an biologischer Vielfalt ist aktuell so groß wie noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit, so sind etwa eine Million der insgesamt ca. acht Millionen Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht.¹

Biodiversitätsverlust umfasst aber nicht nur das Artensterben, sondern führt auch zu einer Reduktion der Produktivität der Ökosysteme und verringert die Qualität der Ökosystemleistungen. Intakte Ökosysteme sind nicht nur unersetzlich für unsere Lebensqualität, sondern bilden Ökosystemleistungen und natürliche Ressourcen bzw. deren Vielfalt (auch als Naturkapital bezeichnet), welche gemeinsam mit Sachkapital und Humankapital die Grundlage der Wertschöpfung darstellen. So sind mehr als 40 Billionen Euro und somit die Hälfte des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in mittlerem oder hohem Ausmaß naturabhängig.² Der Finanzmarkt investiert, finanziert oder versichert die Wirtschaftszweige, welche allesamt von Biodiversität abhängig sind. Durch den Biodiversitätsverlust können somit auch essenzielle Finanzrisiken entstehen und das Risiko der Finanzmarktinstabilität erhöhen.³

Für Unternehmen stehen diverse Möglichkeiten für Monitoring und Reporting ihrer direkten und indirekten Biodiversitätsauswirkungen sowie in weiterer Folge zur Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen im Unternehmen und entlang der Lieferkette zur Verfügung. Es bestehen in diesem Kontext sowohl freiwillige Rahmenwerke als auch regulatorische Anforderungen. Aber auch auf Ebene der Staaten und internationalen Organisationen existieren zum Beispiel Biodiversitätsstrategien, gesetzliche Regelwerke und internationale Übereinkommen. So wurden biodiversitätsrelevante Ziele in den Sustainable Development Goals (17 SDGs) der Vereinten Nationen, insbesondere den SDGs 14 „Leben unter Wasser“ und SDG 15 „Leben an Land“, verankert. Bei der Erreichung von Biodiversitätszielen bestehen allerdings eine Reihe von Herausforderungen: es können unter anderem finanzielle Kapazitäten, Koordinationsmöglichkeiten, politische Entscheidungen, wirtschaftliche Interessen, Monitoringsysteme sowie sozio-ökonomische Faktoren förderlich oder hemmend auf eine solche Zielerreichung einwirken. Auch lässt sich beispielsweise eine jahrzehntelange Fragmentierung natürlicher Lebensräume durch intensive Landnutzung nicht kurzfristig umkehren.

Beispielhaft können aktuelle Entwicklungen betreffend globaler Waldflächen genannt werden: Zwischen 2000 und 2020 war ein Rückgang um etwa 100 Millionen Hektar zu verzeichnen.

Aufforstung, Wiederherstellung und die natürliche Ausbreitung von Wäldern führten zwar zu gewissen Zuwächsen, doch die Verluste durch Entwaldung überwogen. Die Hauptursache war hierbei die Ausweitung der Landwirtschaft und war als solche für fast 90% des Waldschwunds verantwortlich. Die weltweite Reduktion der Waldflächen verlangsamte sich zwar in den letzten Jahren, die Rate sank von 12 Millionen Hektar pro Jahr (2010–2015) auf 10 Millionen (2015–2020), jedoch würde es bei gleichbleibenden Entwicklungen noch 25 Jahre dauern, die Entwaldung (wie im SDG 15 gefordert) zu stoppen. Regional ließen sich hierbei unterschiedliche Entwicklungen feststellen: Lateinamerika und Subsahara-Afrika verzeichneten erhebliche Verluste,

die jeweils auf Weidehaltung und die Ausweitung von Ackerland zurückzuführen waren, in Asien, Europa und Nordamerika wuchsen die Waldflächen. Indonesien konnte beispielweise die Entwaldung 2021–2022 im Vergleich zu 2020–2021 um 14% reduzieren und Brasilien halbierte die Entwaldung im Amazonasgebiet 2023 im Vergleich zu 2022.⁴ Die letztgenannten Zahlen geben zwar Hoffnung für eine Forcierung von Biodiversitätszielen in vulnerablen, artenreichen Regionen der Welt, es braucht aber eine deutliche Beschleunigung der Aktivitäten aller Akteur:innen, um die Agenda 2030-Ziele der SDGs zu erreichen.

ESG Plus ist seit 2015
Experte für nachhaltige
Lösungen am Finanzmarkt



Romana Stögmüller



Armand Colard

¹ IPBES (2019), Global assessment report of the Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services [https://www.ipbes.net/system/files/2021-06/2020%20IPBES%20GLOBAL%20REPORT\(FIRST%20PART\)_V3_SINGLE.pdf](https://www.ipbes.net/system/files/2021-06/2020%20IPBES%20GLOBAL%20REPORT(FIRST%20PART)_V3_SINGLE.pdf)

² WWF (2024) Living Planet Report 2024 – A System in Peril. WWF, Gland, Switzerland. https://www.wwf.at/wp-content/uploads/2024/10/WWF-at_LivingPlanetReport-2024.pdf; UNEP Finance Initiative: <https://www.unepfi.org/industries/banking/beyond-business-as-usual-biodiversity-targets-and-finance/>

³ WWF Schweiz: <https://www.wwf.ch/de/medien/verlust-der-biodiversitaet-gefahrdet-finanzmarktstabilitaet>

⁴ United Nations Statistics Division: <https://unstats.un.org/sdgs/report/2025/goal-15/>



SDG-Impact

Als Vorsorgekasse haben wir mit unseren täglichen Investitionsentscheidungen den größten Einfluss auf unsere Umwelt und Gesellschaft. Dabei geht es insbesondere um die täglichen Entscheidungen, welchen Unternehmen und Staaten wir finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, in welche Branchen und/oder Produktionsweisen wir investieren wollen, wo und wie Immobilien gebaut oder renoviert werden und dergleichen.

Aber wie wissen wir, ob das, was wir tun und entscheiden auch die gewünschten positiven Effekte hat?

Bei dieser Herausforderung hat uns ebenfalls die ESG Plus GmbH unterstützt. Mit deren Hilfe ist es im Jahr 2020 erstmals gelungen, die positiven wie negativen Einflüsse des gesamten Portfolios auf alle 17 Sustainable Development Goals (SDGs) zu evaluieren und bildhaft darzustellen.

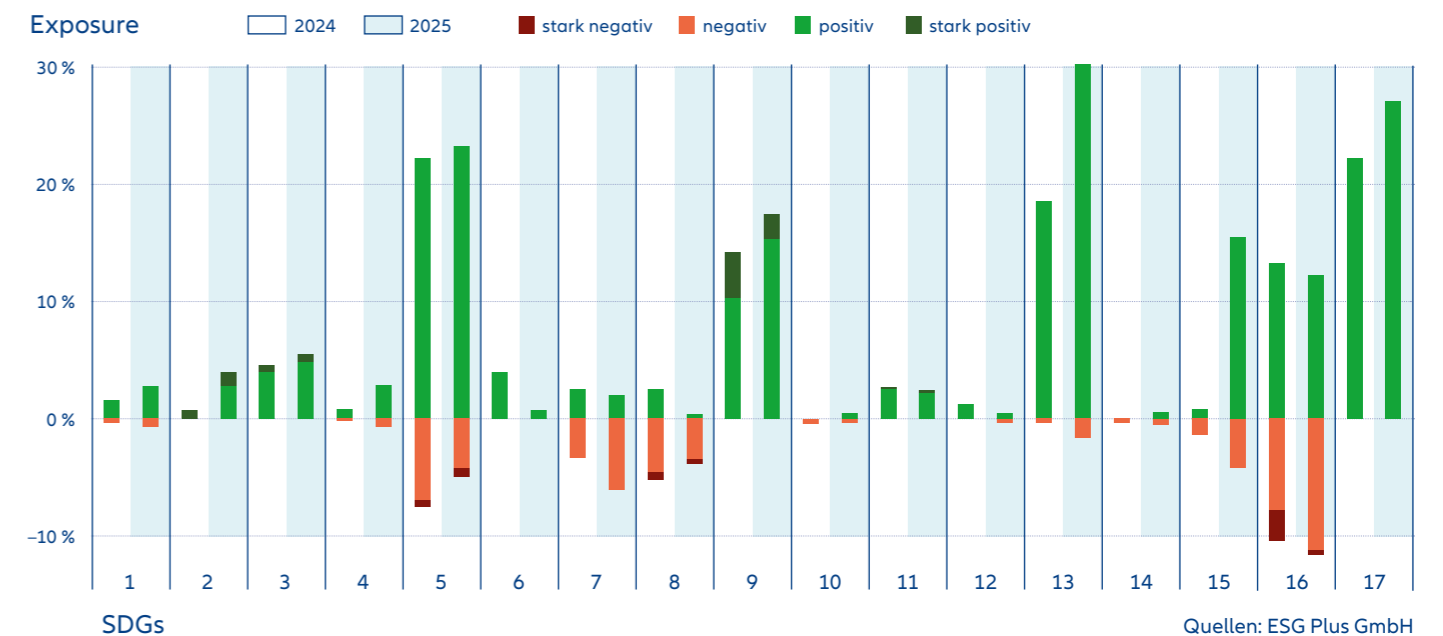
Wir haben diese ergänzende Betrachtungsweise unseres Gesamtportfolios auch 2025 erneut durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich dabei folgendes Bild:

Wir nutzen diese Betrachtungsweise, um ergänzende Informationen zur Zusammensetzung der im Einsatz befindlichen Dachfonds und deren Subfonds zu erhalten und auch die zugrunde liegenden Einzeltitel, in die der jeweilige externe Fondsmanager schlussendlich investiert hat, nach SDG-Aspekten zu betrachten.

Dabei ist es uns möglich, einzelne SDGs in den Fokus zu rücken und z.B. die schlechtesten Investmentprodukte aus dem Blickwinkel von Biodiversität zu filtern. Die jeweiligen Ergebnisse werden im CSR-Beirat diskutiert, und ein mögliches Engagement gegenüber dem Fondsmanager bzw. auffälligen Unternehmen wird erörtert. Wo machbar und sinnvoll, versuchen wir, mit den ESG-Verantwortlichen dieser Unternehmen direkt in Kontakt zu treten und diese auf die Ergebnisse der u.a. auf öffentlich zugänglichen Publikationen und Pressemeldungen beruhenden SDG-Analyse anzusprechen. Auf diese Weise kam in den letzten Jahren, auch 2025 wieder, ein sehr interessanter Austausch zustande.

Betrachtung des Portfolios je SDG

Stand 30.9.2025



Die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Experten nutzen wir gerne auch bei Veranstaltungen, wie dem 8. Sustainable Investor Summit am 25. März 2025 wo es bei der Panel-Diskussion um folgendes Thema ging:

“From weakness to strength – the current opportunity in environmental equity funds for investors”



Sustainable Investor Summit

Oder auch die Teilnahme am an der Webinarreihe des Österreichischen Umweltzeichens (UZ) „Grünes Geld für grüne Investitionen – Wie die SDGs als Kompass für Nachhaltige Investitionen dienen können“ am 01. Dezember 2025. In diesem Webinar hat Marita Hofer, stellvertretend für die Allianz Vorsorgekasse, einem interessiertem Publikum die, oben bereits erwähnte, SDG-Impact-Bilanz vorgestellt und näher erläutert.

Externe Zertifizierungen und Prüfungen

ÖGUT-Zertifizierung

Alljährlich prüft und zertifiziert die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) die betrieblichen Vorsorgekassen nach ÖGUT-Nachhaltigkeitskriterien auf freiwilliger Basis. Wir haben uns dazu entschieden, die ÖGUT als externe unabhängige Organisation jährlich mit der Prüfung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung zu beauftragen. Verbesserungsvorschläge im Sinne nachhaltiger Investments werden von uns sehr ernst genommen und schnellstmöglich umgesetzt.



Kohleabbaufreies Portfolio

Unser Portfolio (exklusive der Immobilien und Alternativen Investments, die laut durchgeführter ESG-Due-Diligence ebenfalls kohleabbaufrei sind) wird einmal im Quartal durch ESG Plus auch auf das vollständige Divestment in Kohleabbau geprüft. Das letzte Screening hat dies für das Jahr 2025 erneut bestätigt.

Frei von Kohleabbau

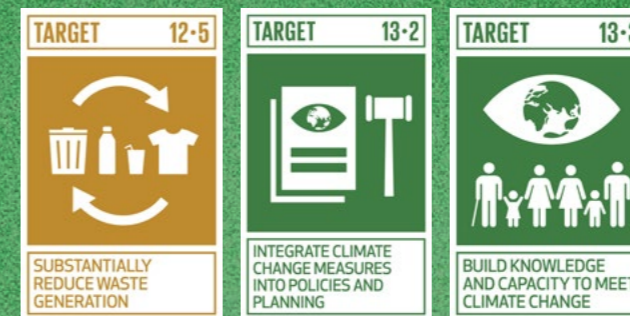


ESG PLUS-geprüft



Umwelt- schutz in der Organisation

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei:
SDG-Unterziele 12.5; 13.2, 13.3



Kennzahlen

Wie vorne beschrieben konzentrieren wir uns als Vorsorgekasse auf unsere Kerntätigkeit und beziehen alle anderen Leistungen wie IT(Support) und Infrastruktur, Gebäude und Gebäudetechnik, Gas, Wasser, Strom, Druckzentrum und Poststelle, Stockwerksdrucker und Papier u.v.m. von unserer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherungs-AG sowie den von ihr ausgewählten und zentral beauftragten Sub-Dienstleistern.

In Entsprechung der EU-weit geltenden CSRD und der diesbezüglichen Konzernvorgaben erfolgt die Berichterstattung zu Umweltkennzahlen ab dem Berichtsjahr 2024 zentral durch die Allianz Gruppe.

→ Eine detaillierte Übersicht der Ziele sowie Maßnahmen zu deren Umsetzung im Jahr 2025 finden Sie im Annual Report 2025 einschließlich Sustainability Statement der Allianz SE unter www.allianz.com/de/investor_relations/ergebnisse-berichte/geschaeftsbericht.html

Energie und Gebäude

Seit Mitte des Jahres 2023 haben wir einen neuen Standort: das THE ICON Vienna.

Das THE ICON VIENNA verfügt über effiziente Beleuchtungs-, Energie- und Klimatisierungssysteme. Gründächer und natürliche Beleuchtung tragen nicht nur zur Umweltfreundlichkeit bei, sondern steigern auch die Lebensqualität der Mitarbeiter:innen.

Wir nutzen erneuerbare Energien wie Geothermie und Fernwärme. Unser Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen (Wasser-, Wind-, Biomasse-, Erdwärme- und Solarenergie). Wir sparen zudem wertvolles Trinkwasser, indem wir Regenwasser in unseren Sanitäranlagen und auf den Gründächern nutzen.

Einkauf und Abfall

Auch für Einkauf & Büroverwaltung sind die Abteilungen der Allianz Elementar Versicherungs-AG zuständig. Diese verlangen die Einhaltung eines „Vendor Code of Conduct“.

Mit dem Umzug in das THE ICON VIENNA wurde auch die Mülltrennung optimiert.

Mobilität

Das THE ICON VIENNA bietet darüber hinaus eine Vielzahl an Anreizen für einen nachhaltigeren Arbeitsweg:

- Hervorragende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- Bewusst fehlende Parkmöglichkeiten im Haus und
- Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Duschen für alle, die mit dem Rad zur Arbeit kommen.

Was wir selbst beeinflussen können

Als Mitarbeiter:innen unterstützen wir den von unserem Arbeitgeber eingeschlagenen Weg, indem wir trotz aller Energieeffizienz sorgsam mit den Ressourcen umgehen und achtsam agieren:

- Licht wird beim Verlassen der Räume abgedreht,
- nur voll beladene Geschirrspüler einschalten,
- Stoßlüften sorgt für eine konstante Raumtemperatur, die generell moderat eingestellt ist,
- papierloses Arbeiten und ordentliche Mülltrennung werden zur Routine,
- Sammlung von Sondermüll wie Batterien

... und viele andere Kleinigkeiten, die jede und jeder von uns jeden Tag positiv beitragen kann, gehören zum Selbstverständnis.

Auch bei der Mobilität haben sich mittlerweile nachhaltige Verhaltensänderungen eingestellt: inzwischen nutzen nahezu alle Mitarbeiter:innen unserer Vorsorgekasse die öffentlichen Verkehrsmittel, um ins Büro zu kommen. Dies gilt auch für den Vorstand.

Selbst unser Außendienst nutzt das Klimaticket und/oder die ÖBB-Vorteilskarte, um zu den gemeinsamen Besprechungen mit der Bahn nach Wien zu fahren oder Kund:innen in den Bundesländern zu besuchen. Der PKW ist nach wie vor dort nötig, wo öffentliche Verkehrsmittel nicht vorhanden oder die öffentlichen Anbindungen sehr zeitintensiv sind. Leider ist das abseits der Ballungsräume nach wie vor in vielen (vor allem ländlichen) Gebieten Österreichs der Fall.

Homeoffice reduziert ohnedies täglich das Pendeln ins Büro und somit vermeidbaren CO₂-Ausstoß. Ganz zu schweigen vom stark reduzierten Papierverbrauch und der ebenso geringeren Altpapier-Produktion, die statt Ausdruck und Papierablage eine inzwischen vollzogene Umstellung auf virtuelles Arbeiten mit sich bringt.

Papierverbrauch

Die mit 1. Oktober 2024 in Kraft getretene BMSVG-Novelle regelt für die Betrieblichen Vorsorgekassen die Umstellung des bisher verpflichtenden Papierversandes.

Die jährlichen Informationen können künftig mittels Zugangs zu digitalen Webservices zur Verfügung gestellt werden. Papier wird nur mehr auf Antrag des Einzelnen übermittelt.

Auch wenn die Austrittsinformationen nach wie vor in Papier zuzusenden sind, so wird diese gesetzliche Änderung wesentlich dazu beitragen, den Papierverbrauch ab 2025 und in den Folgejahren zu reduzieren.

Wir arbeiten weiter daran, das Onlineportal so attraktiv wie möglich zu gestalten, um möglichst viele Anwartschaftsberechtigte zur Nutzung zu motivieren.

Mit der seit Anfang 2024 bereits umgesetzten Möglichkeit, die Auszahlung einfach und schnell online zu beantragen, haben wir bereits einen ersten Schritt dazu gesetzt. Die Online-Auszahlung wird gut angenommen und bereits stark genutzt.

Attraktive Arbeit- geberin

Highlights in 2025

- Great Place to Work
- #gemeinsam2.0 – Aktivitäten im Jahr 2025
- People & Culture
- #wellbeings
- moderne Arbeitsplatzgestaltung

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei:
SDG-Unterziele 5.5; 8.5, 8.8; 13.2





Chancengleichheit, ein transparentes Gehaltssystem und umfangreiche betriebliche Sozialleistungen gehören zu unserem Selbstverständnis.

Die vielen Mosaiksteinchen einer ausgewogenen sowie lebendigen Arbeitsbeziehung haben wir in unseren letzten Berichten bereits dargestellt. In diesem Bericht möchten wir diejenigen Aspekte beleuchten, die uns speziell im Jahr 2025 begleitet haben.

Kennzahlen

Wie bereits vorweg beschrieben, beziehen wir sämtliche mit HR und Lohnverrechnung zusammenhängenden Leistungen von der Allianz Elementar Versicherungs-AG.

Die Allianz Gruppe hat eine umfassende HR Policy, die neben einem einheitlichen Entlohnungssystem insbesondere Schulungs- und Entwicklungsprogramme, umfangreiche Sozialleistungen, Mitarbeiteraktienprogramme, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement und vieles mehr umfasst.

Die Mitarbeiter:innen unserer Vorsorgekasse nehmen an sämtlichen Programmen teil. Die von der Allianz Gruppe erstellten Berichte und errechneten Kennzahlen sind daher auch für unsere Belegschaft repräsentativ.

In Entsprechung der EU-weit geltenden CSRD und der diesbezüglichen Konzernvorgaben erfolgt die Berichterstattung zu HR-Kennzahlen ab dem Berichtsjahr 2024 jedoch zentral durch die Allianz Gruppe, konkret im Annual Report 2025 einschließlich Sustainability Statement der Allianz SE, zu finden unter www.allianz.com/de/investor_relations/ergebnisse-berichte/geschaeftsbericht.html



Auszeichnungen, die bestätigen, was uns ausmacht

Auch im Jahr 2025 haben unsere Mitarbeiter:innen bestätigt, dass die Allianz Österreich ein Great Place to Work® ist – und damit setzen wir eine stolze Tradition fort. Im internationalen Great Place to Work®-Ranking erreichte die Allianz weltweit den 17. Platz unter den 25 besten Arbeitgebern, ein bedeutender Meilenstein, der unsere lebendige Unternehmenskultur widerspiegelt: **ein Arbeitsumfeld, das auf Vertrauen, Zusammenarbeit und Zugehörigkeit beruht.**

Neben dieser weltweiten Anerkennung durfte sich die Allianz Österreich auch über zwei weitere Auszeichnungen freuen:

→ Best Workplaces Austria 2025 – 3. Platz

→ Leading Employers 2025 – Top 1% der Arbeitgeber Österreichs

Diese Auszeichnungen würdigen unser Engagement, unseren Mitarbeiter:innen ein modernes, wertschätzendes und motivierendes Umfeld zu bieten.

Unseren Mitarbeiter:innen bieten wir viele Gründe ein „Great Place to Work“ zu sein: seien es nun Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung, diverse Veranstaltungen, eine offene Kommunikation: viele Gründe haben wir in den letzten Berichten ausführlich dargestellt und können in diesen nachgelesen werden, diese sind auf unserer Homepage www.allianzvz.at zu finden.

Einen Überblick sowie neue und zusätzliche Angebote aus dem Jahr 2025 berichten wir auf den nächsten Seiten.



Eine moderne Arbeitswelt mit Flexibilität und Struktur

Unsere bereits 2021 eingeführte Homeoffice-Regelung bildet weiterhin den Rahmen für flexible Arbeitsgestaltung. Mitarbeiter:innen können zwischen 30% und 80% der Arbeitszeit als Homeoffice vereinbaren – mit Widerrufsmöglichkeiten für familiär bedingte Anpassungen.

Damit Zusammenarbeit auch in der heutigen hybriden Arbeitswelt effizient gelingt, setzen wir auf:

- digitale Tools für Arbeitsplatz- und Raumbuchungen,
- moderne Videokonferenzlösungen für hybride Meetings,
- ein Raumkonzept mit Desk-Sharing sowie
- reduzierte Papierablage und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz: ausgedruckt wird daher nur mehr, was im gesetzlichen Auftrag an Kund:innen verschickt werden muss.

Innovative HR-Software-Lösungen ermöglichen einen gemeinsamen Überblick über die Erreichbarkeit der Teammitglieder, erleichtern die Terminplanung, unterstützen unkompliziert die Urlaubskoordination und stellen sicher, dass relevante Informationen betroffene Mitarbeiter:innen verlässlich und zeitnah erreichen.

Lernen, wachsen und Zukunft gestalten

Wir unterstützen Mitarbeiter:innen aktiv dabei, in Weiter- sowie Fortbildung zu investieren – im Büro wie auch im Homeoffice. Über digitale Plattformen wie „SuccessFactors“, „Degreed“ und „LinkedIn Learning“ steht ein breites Spektrum an (digitalen) Lernangeboten zur Verfügung: von Fachwissen über Persönlichkeitstrainings bis zu Führungskräfteprogrammen. Vieles mehr dazu haben wir bereits in unseren Berichten in den Vorjahren zu Besten gegeben.

Ein besonderer Schwerpunkt 2025 lag auf dem Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI). In zahlreichen Schulungen wurden Kenntnisse über die Technologie dahinter, Schreiben von „Prompts“ (den bewussten Fragestellungen und Eingaben) sowie dem Hinterfragen der Antworten, denn auch eine „KI“ liefert nicht immer eine 100%ig richtige Antwort, vermittelt.

Das Ergebnis: durchschnittlich 56 Lernstunden pro Mitarbeiter:in

Gesundheit & Wohlbefinden – #wellbeings in der Allianz

Unter dem Motto #wellbeings stärken wir seit Jahren das nachhaltige Wohlbefinden, physisch wie psychisch, unserer Mitarbeiter:innen. Auch 2025 wurde das beliebte Angebot an Workshops und Vorträgen fortgesetzt, diesmal mit einem starken Fokus auf die körperliche Gesundheit.

Besonders gefragt waren Themen wie:

- Männergesundheit
- Brustkrebs-Prävention, inklusive Kooperation mit dem Frauenteam des SK Rapid Wien und einem eigenen Allianz-Trikot

Weitere Gesundheitsinitiativen im Jahr 2025 waren:

- Heycare-Kooperation
- „Mental Health“-Day
- Präventionskampagne „#Tatsache: Gemeinsam stark gegen Brustkrebs“
- Impfaktionen (Grippe, FSME, Keuchhusten und COVID-19)
- Sehtest
- Blutspendeaktionen

Raffaella Bartels und Simon-Pablo Rojas-Vasquez mit ihrem „Gemeinsam stark gegen Brustkrebs“-Pullover



Gemeinschaft stark – Aktivitäten, die verbinden

Auch gemeinsame Erlebnisse tragen wesentlich zur Attraktivität eines Arbeitsplatzes bei und fördern den Zusammenhalt. 2025 konnten wir zahlreiche Aktivitäten anbieten, die das Miteinander stärken:

- Fußballturnier im Burgenland
- Business Run 2025 auf der Wiener Donauinsel mit mehr als 200 Kolleg:innen
- Allianz Spätsommerfest
- Eiswagen im ICON – die Mitarbeiter:innen im ICON wurden im Sommer mit hausgemachtem Eis eines Perchtoldsdorfer Familienunternehmens versorgt!
- Wiener Töchertag in der Allianz
- Teilnahme beim Allianz-Truck auf der Vienna Pride

Auch unsere von Mitarbeiter:innen organisierten Sportsektionen – wie Volleyball oder Drachenboot – erfreuen sich stetig wachsender Beliebtheit und wachsen stetig durch neue Sektionen.

Ein Highlight war unsere Tagung am Wiener Hausberg, der Rax/Schneeberg, inklusive Workshops, Präsentationen, einem Besuch im historischen Schaubergwerk Grillenberg und einem gemeinsamen Spieleabend.

Tagung Rax/Schneeberg



Fußballturnier im Burgenland



Business Run 2025

... mit Besuch im Schaubergwerk



Feiern bei der Siegerehrung des Fußballturniers



Allianz Spätsommerfest

Vielfalt und Inklusion – der Unterschied macht uns aus

Mit 28 Nationalitäten in unserer Belegschaft spiegelt die Allianz Österreich eine vielfältige Gesellschaft wider.

Besonders hervorzuheben wollen wir, dass:

- 4,9% der Belegschaft sind Menschen mit Behinderungen – ein Wert, für den wir im Jahr 2024 den „Austrian Leading Company Inklusions“-Award für Wien erhielten.
- der Anteil der Männer in Elternkarenz ist von unter 9% auf 26% gestiegen.
- 35% der Führungspositionen mit Frauen besetzt sind – ein ausgewogenes Verhältnis ab Bereichsleitungsebene. In der Vorsorgekasse sind dies sogar 66,6%.
- Ein breites Altersspektrum vom Baby-Boomer bis zur Generation Z den Arbeitsalltag prägt und bereichert das Miteinander durch unterschiedliche Sichtweisen.

Als Arbeitgeberin schaffen wir heute weniger „Arbeitszeit“, sondern vielmehr Rahmenbedingungen, die Raum für Entwicklung, Austausch und Gemeinschaft bieten. 2025 haben wir dieses Verständnis weiter ausgebaut – durch weiterhin flexible Arbeitsmodelle, starke Lernkulturen und einer Vielfalt an Angeboten für Wohlbefinden und Gesundheit!

Engagement für die Gesellschaft

Highlights in 2025

- Investitionen in die Bildung mit #heftehelfen
- Alle Jahre wieder – unsere Weihnachtsaktion
- Zu Gast beim SK Rapid Wien
- Corporate Volunteering: Tierschutz Austria in Vösendorf

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei:
SDG-Unterziele 4.7; 13.3



Kinder und Jugendliche im Fokus

Seit Jahren legen wir im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Sie sind die Meinungsbildner:innen und Entscheidungsträger:innen von morgen. Ihre bestmögliche Förderung sehen wir als unseren Beitrag – vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit sowie finanzieller Unterstützung in Notsituationen.

Nachhaltigkeit leben heißt für uns: Wir unterstützen Projekte mit denen Kindern & Jugendlichen, aus sozial benachteiligten Verhältnissen, geholfen und Gutes getan wird. Zusätzlich wollen wir einen Beitrag für die Zukunft leisten und in Bildung und Umgang mit Natur & Ressourcen investieren.

Unter anderem unterstützen wir Initiativen, bei denen Kinder und Jugendliche bereits in frühem Alter:

- einen sorgsamen Umgang mit Umwelt und Ressourcen (er-)lernen.
- den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und die Herausforderungen der Digitalisierung meistern.
- Zugang zu Bildung und Lehrmitteln erhalten – auch in sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen (Bildung ist der Schlüssel zum Wohlstand!)
- finanzielle Unterstützung und/oder medizinische Versorgung erhalten, wenn das staatliche (Gesundheits-)System versagt.

Kinder und Jugendliche sind die Meinungsbilder und Entscheidungsträger von morgen. Wir wollen einen Beitrag für die Zukunft leisten und in Bildung und Umgang mit der Natur und Ressourcen investieren. Deren bestmögliche Förderung sehen wir als unseren Beitrag.

Marita Hofer,
Vorstandsmitglied der Allianz Vorsorgekasse AG

Bildungssponsoring der Allianz Vorsorgekasse – Verantwortungsvolles Wirtschaften und nachhaltige Zukunftsgestaltung

Gemeinsam mit dem Verlag „Hefte helfen“ haben wir überlegt, wie wir die Themen „Finanzen“ und „Nachhaltigkeit“ spannend in Schulklassen integrieren können.

Barbara Steinkellner, Verlagsleiterin und Autorin, war von der Idee begeistert und hat für unser Projekt zwei Schulhefte zu Finanz- und Umweltthemen verfasst.

Das MINKT-Leseheft richtet sich an Schüler:innen der 3. und 4. Schulstufe und behandelt die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Kunst und Technik. Es widmet sich insbesondere den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Wetter und Klima, die eng miteinander verbunden sind.

Das BIZ-Heft konzentriert sich auf Wirtschaft und Finanzen und ist für die Schulstufen 5 bis 7 konzipiert. Es ist entscheidend, dass Jugendliche diese Themen vor dem Schulabschluss verstehen, um später fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Bis Ende November hatten Schulen die Möglichkeit, Projekte zu einem der Hefte einzureichen, um ihre Klassenkasse aufzubessern. Es gab viele kreative, aufwendige und originelle Einreichungen! Die Anschaffung der Hefte unterstützten wir mit Übernahme von 50% des Verkaufspreises für die jeweils ersten 1.000 Stück.



Die Klasse 4D der Volksschule Mattighofen mit ihrem Müllmonster

Im MINKT-Wettbewerb gewann die Klasse 4D der Volksschule Mattighofen mit dem Projekt „Müllmonster“, bei dem die Kinder Müll sammelten und daraus ein Monster bauten. Das Projekt wurde durch ein Buch, ein Lied und selbstgenähte Taschen ergänzt.

Im BIZ-Wettbewerb siegte die Wirtschaftsklasse der Mittelschule Hainfeld mit dem Projekt „Marktwoche – Wirtschaft erleben und verstehen“, bei dem Schüler:innen Selbstgebackenes und Gebackenes verkauften, um wirtschaftliche Konzepte praktisch zu erfahren und Nachhaltigkeit zu fördern.

Weitere bemerkenswerte Projekte umfassen die Entwicklung eines Prototyps zur Stromerzeugung aus alten Materialien, Müllsammeltage mit der anschließenden Erstellung von Müllmonstern, die Gestaltung eines Lapbooks zu Wetter und Klima, Umweltprojekte in Gruppen zu Themen wie Lebensmittelrettung und Müllsammlung sowie eine Diskussion über Müllansammlung.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und Anerkennung für alle teilnehmenden Klassen!

Mittelschule Hainfeld



Hand in Hand mit dem SK Rapid Wien

Einmal im Jahr haben wir die Möglichkeit Kinder und Jugendliche als Begleitkinder oder für die „Greenie“-Bank bei einem Bundesliga-Spiel im Allianz-Stadion zu suchen.

Für 6 Kinder wurde dieser Traum im Jahr 2025 wahr. Am 19. Oktober 2025 durften diese Kinder beim Heimspiel des SK Rapid Wien gegen den LASK im Wiener Allianz-Stadion Hand in Hand mit den Spielern SK Rapid Wien und dem Maskottchen „Fuxiii“ einlaufen.

Auch hier ist der persönliche Einsatz unserer Key Account Manager gefragt, um am Spieltag die kleinen Fußballfans eingekleidet und siegessicher aufs Spielfeld schicken zu können.

Für alle Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis. Als Erinnerung gab es Fotos und Autogramme von den Spielern und einige Rapid-Goodies.



Hand in Hand mit dem SK Rapid Wien

Gemeinsam für den Lichtblickhof

Punschen für den guten Zweck

Um die finanzielle Unterstützung auf eine breitere Basis zu stellen, wird seit 33 Jahren von der Allianz Österreich ein Punschstand aufgestellt. Die Mitarbeiter:innen verkaufen ab Mitte November bis kurz vor Weihnachten Punsch und Glühwein zugunsten des Lichtblickhofs.

Auch an unserem neuen Standort, dem „THE ICON Vienna“ hat es die Allianz Österreich erneut ermöglicht, diese langjährige Tradition fortzusetzen. Die Einnahmen der engagierten Punschstand-Mithelfer:innen werden seitens des Arbeitgebers verdoppelt und kommen zu 100 % dem Verein „e.motion“ zugute.

Am 11. Dezember 2025 war das Team der Allianz Vorsorge- und Pensionskasse an der Reihe. Mit eigenen Punschreationen, selbst gebackenen Keksen und schmackhaften Broten konnten wir an diesem Abend ein gigantisches Ergebnis von 1.600 Euro erreichen.

Insgesamt hat die Allianz Österreich im Advent 2025 auf diese Weise mehr als 70.000 Euro für den Lichtblickhof gesammelt.

Zu Gast beim Tierschutz Austria – unser Volunteering Day

Gemeinsam mit Kolleg:innen der Allianz Pensionskasse waren wir am 21. Mai 2025 bei Tierschutz Austria vor Ort und haben den Tag genutzt um im Zuge des Corporate Volunteering Gutes zu tun.

Der Tag bei Tierschutz Austria startete mit einer spannenden Führung durch das weitläufige Areal. Dadurch haben wir Einblicke in die Arbeit des Teams von Tierschutz Austria und auch einige tierischen Schützlinge kennengelernt.

Wir besuchten das Katzenhaus (für einige unserer Mitarbeiter:innen DAS Highlight), die hauseigene Ordination und viele andere Bereiche mit Tieren, die wir im Tierschutzhaus nicht erwartet haben. Unser Ziel waren die Klein- und Nutztiere, dort verbrachten wir den Tag und haben aktiv mitgeholfen.

Gleich zu Beginn durften wir die Pferde, Kühe und sogar ein Lama aus den Boxen auf die Grünflächen führen. Die Stallungen und Tiergehege wurden gereinigt, Heu nachgefüllt, bei der Futtermittelzubereitung geholfen und die Nutztiere gefüttert.

Wir konnten an diesem Tag viel mithelfen und haben gesehen, wie wertvoll die Arbeit im Tierschutzhaus ist.



Eindrücke vom Volunteering Day bei Tierschutz Austria



Der Wiener Tierschutzverein wurde bereits im Jahr 1846 gegründet und ist damit der älteste Tierschutzverein Österreichs.

Seit fast 180 Jahren sind wir als Stimme der Tiere aktiv und setzen uns für eine Gesellschaft ein, die das Lebensrecht aller Tiere sowie den Schutz ihrer natürlichen Lebensräume respektiert.

Da wir uns längst nicht mehr nur in Wien engagieren, sondern österreichweit und international für das Wohl und den Schutz der Tiere einsetzen, entstand im Jahr 2020 die Marke Tierschutz Austria. Trotz der neuen Marke bleibt der Verein formell der Wiener Tierschutzverein.

Unter der Marke Tierschutz Austria betreiben wir das größte Tierheim Österreichs – das Tierschutzhaus in Vösendorf. Dort wurden allein im Jahr 2024 über 10.000 Tiere betreut. Neben dem Tierschutzhaus führen wir auch eine Wildtierstation in Gloggnitz.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.tierschutz-austria.at

Weitere Projekte, die uns wichtig sind

Alle Jahre wieder – unsere Weihnachtsaktion

Seit vielen Jahren zeichnen die Kinder des SOS-Kinderdorfes Pinkafeld die alljährliche Weihnachtskarte für unsere Kund:innen.

Auch im Jahr 2025 haben wir zu einer weihnachtlichen Malaktion aufgerufen. Viele wunderschöne Zeichnungen haben uns erreicht. Die Wahl des Favoriten war nicht einfach. Unsere Weihnachtskarte schmückte das Werk einer 7-jährigen Künstlerin, die uns mit ihrem „Winter-Weihnachtszauber“ begeistert hat. Ein weiteres originelles Motiv zierte unsere elektronische Weihnachtsausendung.

Niemand ging leer aus. Die vielen kreativen Ideen und Kunstwerke wurden mit Geschenkgutscheinen und Adventskalendern belohnt.

Unsere Key-Account-Managerin Olivia besorgt alle Geschenke und übergibt sie persönlich an die kreativen Teilnehmer:innen.

Eine weitere Weihnachtstradition richtet sich an die Bewohner:innen des Jugendhauses:

Wir durften wieder „Christkind“ spielen und haben ihre Wünsche erfüllt: Sitzsäcke zum Relaxen für ihre Zimmer. Da die Sitzsäcke sehr gemütlich aussahen, wurden sie von den Expert:innen Wolfgang Kulmer, Leitung SOS-Kinderdorf Jugendhaus Pinkafeld, Marek Zeliska, SOS-Kinderdorf Leitung Burgenland und Olivia Stummvoll, Key-Account-Managerin unserer Vorsorgekasse, einer Sitzprobe unterzogen – bestanden!



Motiv der elektronischen
Weihnachtsausendung

Die Geschenke wurden freudig entgegengenommen



Sitzprobe

Gewinner-Motiv Weihnachtskarte



Mentoringprojekt „Hands on“

Dieses Projekt unterstützt Jugendliche und junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle.

Auch 2025 wollten wir dieses Angebot einer kontinuierlichen und langfristigen Begleitung Jugendlicher durch eine:n Mentor:in finanziell unterstützen.



Mentoringprojekt „Hands on“

Der „Rat-auf-Draht“-Tag

Wer kennt sie nicht: 147 – die Telefonnummer, unter der man sich seit Jahrzehnten bei Problemen melden kann. Richtet sich diese Nummer vor allem an Kinder und Jugendliche, ist sie in von Krisen geprägten Zeiten wichtiger denn je. Begonnen als Telefonseelsorge hat sich auch diese in den letzten Jahren weiterentwickelt: Chat- und Peerberatung ergänzen das Angebot..

Im Jahr 2025 – genauer gesagt am 14.7. gab es einen „Rat-auf-Draht“-Notruftag. Dies fand zum zweiten Mal statt und hat die Möglichkeit geboten an diesem Tag zu spenden. Denn Rat-auf-Draht ist auf Spenden angewiesen um mit diesen das Angebot aufrechtzuerhalten.

Traurige Aktualität erhielt diese Notrufnummer in Folge des erschütternden Amoklaufs an einer Grazer Schule im Juni 2025.

Wir haben uns an dieser Aktion beteiligt und gemeinsam mit anderen Unternehmen wurden die ersten Spenden in Höhe von rund 16.000 Euro verdoppelt.

Glossar

Kommunikation mit Stakeholdern

STAKEHOLDER-GRUPPE	STAKEHOLDER	ART DER EINBEZIEHUNG
KUND:INNEN	Arbeitgeber	Persönliche Jahresgespräche, Veranlagungsausschuss (2x p.a.), CSR-Beirat (2x p.a.), regelmäßige Newsletter, diverse Reportings, Geschäftsbericht, Homepage, diverse Kundenveranstaltungen
	Arbeitnehmer:innen	Kontoinformation, Onlineportal, Service-Hotline, Homepage, Mitarbeiter-Präsentationen vor Ort, persönliche und digitale Beratung insb. bei Übertragung Abfertigung ALT oder Dienstende
	Betriebsrät:innen	siehe Arbeitgeber
MITARBEITER:INNEN		Meetings, Jour-Fixe, E-Mails, interne Kommunikation, Mitarbeiterbefragung, innerbetriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterveranstaltungen (Feiern und Ausflüge)
EIGENTÜMER/ AKTIONÄRE	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Aufsichtsratssitzungen, Hauptversammlung, strategische Planungen, lfd. Berichterstattung, Ausschüsse (Vergütung, Personalagenden, Bilanzprüfung)
GESCHÄFTSPARTNER	Allianz Invest KAG (AIKAG)	Managementverträge, wöchentliche & monatliche Meetings zum Thema Veranlagung, Abstimmung zur Auswahl der Produkte, strategische AA, An- und Verkauf von Fonds, Screening und Reporting Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ESG Plus, Unterstützung Kundenveranstaltungen, lfd. Reporting;
	Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV)	Dienstleistungsverträge, SLA, Meetings, Jour-Fixe, Projektarbeiten
	BAWAG P.S.K. AG	Regelmäßiger Kontakt und Reportings
	Depotbank Erste Bank Group	Regelmäßiger Kontakt und Reportings
LIEFERANTEN	Post Business Solutions GmbH	Kontakt über AEV
KONTROLLORGANE	Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr + Hauptversammlung
	OeKB	Mtl. Performancekontrolle
	OeNB	Quartalsmeldungen
	FMA	Aufsichtsbehörde: gesetzliche Meldepflichten, jährliches Managementgespräch, Teilnahme an Vorträgen und Expertenrunden, Stellungnahmen, Vor-Ort-Prüfungen und Stress-Test
	Bank- und Abschlussprüfer (PwC Wirtschaftsprüfer GmbH)	Prüfung Jahresabschluss, Rücksprache Anlassfall, fachliche Unterstützung auf Anfrage
	Sicherungseinrichtung (Einlagensicherung AUSTRIA GesmbH.)	Mitgliedschaft und Teilnahme an Sitzungen
	ÖGUT	Teilnahme an Zertifizierung, Veranstaltungen, fachlicher Austausch
MITBEWERBER/ KONKURRENZ	Andere Vorsorgekassen	Vorsorgeverband (Plattform der PK & VK), diverse Arbeitsgruppen, im Anlassfall
KAPITALMARKT	Banken	über AIKAG
	Fondsgesellschaften	über AIKAG
	sonstige Produkthanbieter	im Anlassfall, grundsätzlich über AIKAG
GESELLSCHAFTS- POLITISCHE AKTEURE	Gesetzgeber, Behörden und Ministerien	Gesetze, Vorgaben, Verordnungen
	Europäische Union	Richtlinien
	Bankenverband	Mitgliedschaft, E-Mail, Stellungnahmen
	Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen	Mitgliedschaft, Zusammenarbeit im Rahmen von fachbezogenen Arbeitsgruppen
	Dachverband der SV-Träger	Lfd. Datenmeldungen, Datenschnittstelle
	Gerichte	Anfragen und Stellungnahmen im Anlassfall
	Interessenvertretungen	Vertreter im Aufsichtsrat, fachbezogener Austausch im Anlassfall
	Gesundheitskasse/Sozialversicherungsträger	siehe Dachverband, im Anlassfall direkte Kommunikation

STAKEHOLDER-GRUPPE	STAKEHOLDER	ART DER EINBEZIEHUNG
EXTERNE BERATER	Anwälte, Steuerberater	im Anlassfall
	Vermittler	im Anlassfall (über AEV)
	Research (ESG Plus GmbH)	Zusammenarbeit bei Entwicklung und Ausbau des Nachhaltigkeitskonzeptes, gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßiger Austausch
	IDS	Auswertungen für SFDR-Berichterstattung
MEDIEN	Medien	Anfragen, Berichterstattung
VERBAND ÖSTERREICHISCHER BANKEN UND BANKIERS	Gewinnorientiertes Dienstleistungsunternehmen: Er vertritt alle in Österreich niedergelassenen Kreditinstitute, die als Kapitalgesellschaften organisiert sind, somit auch die Betrieblichen Vorsorgekassen.	

Glossar

In unserem Bericht finden sich Abkürzungen und Begrifflichkeiten, welche nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. Um einen einfachen Lesefluss zu ermöglichen, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten kurze Erläuterungen. Viel Spaß beim Lesen!

Asset Allocation (AA)
Aufteilung des Vermögens auf Anlageklassen wie z.B. Immobilien oder Aktien

Asset Management
Verwaltung des Vermögens

ASVG
Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Backtesting
Prozess, mit welchem eine Strategie bzw. ein Modell, mit Hilfe von historischen Daten, bewertet wird. Es ist ein auf Wertpapiermärkten verwendetes Verfahren und liefert Antworten auf die Frage, welches Ergebnis eine Strategie bzw. ein Modell in der Vergangenheit geliefert hätte.

Benchmark
Maßstab zum Vergleich

Biodiversität
Zusammenspiel von drei Aspekten: biologische Vielfalt, Schutz und nachhaltige Nutzung der Natur.

BMSVG
Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz: Es regelt die Organisation der Vorsorgekassen als auch deren Rechte und Pflichten gegenüber den Anwartschaftsberechtigten.

“BREEAM“-Einstufung
ein aus Großbritannien stammendes Bewertungssystem für ökologische und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Cashflow
Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums werden gegenübergestellt. Das Ergebnis lässt Aussagen über Innenfinanzierung oder Liquidität zu.

CO₂-Emission
Ausstoß von Kohlenstoffdioxid

CO₂-Fußabdruck
beschreibt die CO₂-Bilanz bestimmter Aktivitäten, Prozesse oder Handlungen

Code of Conduct
Verhaltenskodex

Compliance
Beschreibt die Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen, Unternehmensrichtlinien und Kodizes.

CSR
Corporate Social Responsibility – unternehmerische Gesellschafts- bzw. Sozialverantwortung. Bezeichnet einen freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu nachhaltigen Entwicklungen.

CSRD
Corporate Sustainability Reporting Directive – beschreibt die Vorschriften der Nachhaltigkeitsberichterstattung europäischer Unternehmen, diese soll dafür sorgen, dass Unternehmen Rechenschaftspflichten über Nachhaltigkeitsaspekte erhöhen und eben diese Berichte standardisiert werden.

Dachfonds (auch Zielfonds)
Investmentfonds, welche das Geld der Anteilseigner in weitere Investmentfonds anlegt

Diversifikation
Einsatz neuer Produkte und Leistungen; Leistungen/Sortiment wird ausgeweitet

Diversity/Diversität
meint die Unterscheidung und Anerkennung von Gruppen und individuellen Eigenschaften bzw. Merkmalen.

Divestment
Gegenteil von Investment, Verkauf von, nachhaltig, unerwünschten Anleihen, Aktien etc.

Dotation
Zuwendung von Geld oder anderen Vermögenswerten

DORA
steht für “Digital Operational Resilience Act” und ist eine EU-Verordnung, die die digitale Widerstandsfähigkeit von Finanzunternehmen und deren IT-Dienstleistern stärkt. Sie legt Anforderungen an das Management von IT-Risiken, die Überwachung von Drittanbietern und die Meldung von IT-Vorfällen fest. Ziel ist es, die Stabilität und Sicherheit des Finanzsektors in der EU zu gewährleisten.

Drei-Säulen-Modell
Beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung, geht davon aus, dass die drei Faktoren „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales“ gleichberechtigt und gleichzeitig umgesetzt werden müssen.

DSGVO
Datenschutz-Grundverordnung. Befasst sich mit der Wahrung des Datenschutzes.

Due Diligence
Prüfung bzw. Analyse vor Kauf von Beteiligungen oder Immobilien

Emerging Markets
Aufstrebende Märkte in der Finanzwirtschaft. Meist wird hier die Investition in Schwellenländern verstanden.

“Encouraging Future Generations”
Programm der Allianz SE, welche Start-Ups mit sozialer Ausrichtung in den Ländern Brasilien, Deutschland, Malaysia und der Türkei unterstützt.

ESG
Environment, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

ESRS
European Sustainability Reporting Standards – Die CSRD-Richtlinie sieht vor, dass Berichte ESRS-Standards erfüllen müssen. Diese beinhalten 11 thematische Standards, welche unter die ESG-Bereiche fallen.

Ex-Ante-Prüfung
Vor-Ab-Beurteilung

EZB
Europäische Zentralbank

FED
Federal Reserve System – Zentralbank-System der Vereinigten Staaten

Fit-and-Propor
Gesetzliche Vorgabe, welche fachliche Eignungen der Angestellten in der Finanzwirtschaft definiert.

FMA
Finanzmarktaufsichtsbehörde. Unabhängige, weisungsfreie Aufsichtsbehörde für den österreichischen Finanzmarkt.

FNG-Siegel
Forum für nachhaltige Geldanlagen. Siegel wird verliehen, wenn Qualitätsstandards eingehalten werden.

Fonds
„Gesammeltes“ Geld, welches investiert wird, z.B. Immobilienfonds in Immobilien, Aktienfonds in Aktien

Freedom-House-Index
gibt den Grad an Demokratie und Freiheit einzelner Staaten weltweit an

GHG-Emissionen oder THG-Emissionen
Treibhausgasemissionen, GHG bedeutet “Greenhouse Gas”

“Green Finance Alliance” (GFA)
ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums für einen nachhaltigen Finanzmarkt in Österreich. Mitglieder sind österreichische Finanzunternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, ihr Kerngeschäft bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

High-Yield-Market
Anleihen mit schlechter Bonität

HTM
Held to Maturity. Weisen eine feste Laufzeit und Zahlung vor, sie werden bis zur Endfälligkeit behalten.

HR
Human Resources. Meint das Management des Personals eines Unternehmens.

ILO-Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work
Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sie stellt die grundlegenden Standards für sämtliche Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen dar.

ISO-Norm
Internationale Organisation für Normung. Standardnormen, welche weltweit gültig sind, dienen zur Erleichterung u. a. bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen, technologischen oder auch wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Konjunktur
Wirtschaftliche Lage hinsichtlich ihres positiven oder negativen Trends; umgangssprachlich ist meist die gute wirtschaftliche Lage gemeint

Korruptionswahrnehmungsindex
Ranking der wahrgenommenen Korruption im öffentlichen Bereich

“LEED“-Label
international anerkanntes Zertifizierungssystem für das ökologische Bauen.

Liquidität
Fähigkeit eines Unternehmens den Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen

“Listed Corporate Debt”
börsennotierte Unternehmensanleihe

Leitzins
Von Zentralbanken festgelegte Zinssätze. Mit diesem können sich Geschäftsbanken bei Zentral- oder Notenbanken Geld beschaffen oder anlegen.

MTM
Market to Market. Anleihen zum Tageswert.

OECD
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

„Public Equity“
börsengehandeltes Beteiligungskapital

Quantitative Easing
Quantitative Lockerung; Ausweitung der Geldbasis; meist durch eine Zentralbank

Rentabilität
Ertragskraft eines Unternehmens

“Science Based Targets“-Initiative
unterstützt Unternehmen dabei, CO₂-Reduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft zu setzen. Weltweit beteiligen sich mehr als 2100 Unternehmen an der Initiative.

SFRD
Sustainable Finance Disclosure Regulation – seit 2021 in Kraft. Verlangt die Veröffentlichung von Anleger:innen über die Nachhaltigkeit von Investments sowie deren Nachhaltigkeitspräferenzen.

SDGs
Sustainable Development Goals. Ziele für nachhaltige Entwicklung. Katalog bestehend aus 17 Zielen.

Solvency II
Neutrales Aufsichtssystem für Kreditinstitute und Versicherungen. Richtlinie der Europäischen Union.

Stakeholder
Anspruchsgruppe, welche mit einem Unternehmen in Verbindung gesetzt werden.

Tapering
Reduktion

UGB-Zinssätze
Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches

VK (auch BVK oder BV-Kasse)
Vorsorgekasse

Volatilitäten
Schwankungen innerhalb einer Zeitspanne

Allianz Vorsorgekasse AG

Sitz: 1100 Wien, Wiedner Gürtel 9-13

Telefon: 05 9009-0

E-Mail: servicekasse@allianz.at

Onlineportal: www.allianzvorsorge.at/vk

Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien
unter FN 223765t, UID: ATU 5521 1602

Website: www.allianzvka.at

Aufsichtsbehörde:

Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5,
(www.fma.gv.at)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: März 2026